

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aannahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 101.

Verlags-Journalschreiber No. 2908.

Dienstag, den 1. März.

Redaktions-Journalschreiber No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Automobil-Frage.

In den letzten Tagen haben sich drei Parlamente mit der Automobilfrage befaßt, womit wohl als erwiesen erscheint, daß diese Frage eine brennende ist. Sogar die Schule scheint sich bereits mit dieser Zeit-, Streit- und Leid-Frage zu befassen, ist doch berichtet worden, daß ein Schüler, der einen Satz mit „ungeachtet“ konstruieren sollte, das tiefstimmige Wort ausgesprochen habe: „Ungeachtet der Automobile gibt es noch viele Menschen auf der Welt.“

Man braucht in der Tat nur die nahezu täglichen Automobil-Unfälle zu verfolgen, um zu erkennen, daß es sich hier um Uebelstände handelt, deren Bekämpfung nicht länger hinausgeschoben werden sollte. Wir und mit uns die gesamte öffentliche Meinung haben seit Jahren immer wieder auf die Dringlichkeit dieser Frage hingewiesen und insbesondere eine Reform der Haftpflicht für Automobilschäden gefordert. Der Juristentag im Jahre 1902 hat sich ebenfalls, und zwar in demselben Sinne, mit dieser Frage befaßt. Trotz alledem aber sind wir auch heute noch immer nicht über die Kompetenzfrage hinausgekommen, ob das Reich oder die Einzelstaaten für die Regelung der Automobilfrage zuständig seien. Wer also heute unter ein Automobil gerät und unter demselben mit reduziertem Knochenystem hervorgeholt wird, der weiß nicht einmal, ob er dem Reiche oder dem Einzelstaat die Schuld zuschieben soll, wenn ihm erklärt wird: Die Automobilfrage ist leider noch nicht geregelt, wir können Ihnen deshalb leider nicht helfen — aber vielleicht das nächste Mal!

Jedenfalls wäre es an der Zeit, daß man von diesen Kompetenzstreitigkeiten endlich zu Taten übergeht. Und das ist umso mehr möglich, denn wenn auch die polizeiliche Regelung des Automobilverkehrs zu den einzelstaatlichen Kompetenzen gehört, so ist doch die Regelung der Haftpflicht-Frage Sache des Reiches, und auf diese Regelung legen wir den Hauptwert. Wenn die Haftung für die durch Automobile verursachten Schäden in zweckentsprechender Weise verschärft wird, so wird damit gleichzeitig daselbe wie mit einer Verschärfung der polizeilichen Vorschriften erreicht werden. Es liegt in der menschlichen Natur begründet, daß wer mit seinem Geldbeutel für gewisse Dinge haftet, in diesen Dingen mit weit größerer Vorsicht verfahren wird, als wenn er begründete Aussicht hat, durch die weiten Maschen des Gesetzes zu schlüpfen. Wird die Haftung für Automobilschäden so geregelt, daß der Automobilbesitzer für die Schäden, die durch sein Automobil verursacht werden, mit Erfolg haft-

bar gemacht werden kann, dann wird damit nicht nur eine hinreichende Entschädigung der Verletzten oder Geschädigten, sondern zugleich eine gesteigerte Vorsicht bei der Führung der Automobile erzielt werden.

Die derzeitige Regelung der Haftpflicht hat sich als eine vollkommen unzureichende erwiesen. Nach § 823 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist nur derjenige, welcher vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet. Und nach § 831 ist zwar derjenige, welcher einen anderen zu einer Verrichtung bestellt, zum Ersatz des Schadens verpflichtet, den der andere in Ausführung der Verrichtung einem dritten widerrechtlich zufügt. Diese Ersatzpflicht tritt aber nicht ein, wenn der Geschädigte bei der Auswahl der beauftragten Person die erforderliche Sorgfalt beobachtet hat, oder wenn der Schaden auch bei der Anwendung dieser Sorgfalt entstanden wäre.

Bei den meisten Zivilprozessen, in denen es sich um Automobilunfälle oder Automobilschäden handelt, tritt nun derselbe Uebelstand hervor, daß, wenn es selbst gelingt, ein Verschulden des Automobilführers zu beweisen, doch der Automobilbesitzer nicht haftbar gemacht werden kann, da es fast niemals gelingt, eine mangelnde Sorgfalt bei der Auswahl des Angestellten nachzuweisen. Der ohnehin sehr schwer zu führende Nachweis eines Verschuldens des Automobilführers müht aber in der Mehrzahl der Fälle den Geschädigten nichts, weil dem für haftbar Erklärten zumeist die Mittel zum Schadenersatz fehlen. Es ist daher vollkommen berechtigt und entspricht der Forderung vom Juristentag aufgestellten Forderung, wenn der Reichstag in den mit großer Mehrheit beschlossenen Resolutionen eine Änderung dieser Haftpflicht analog den Bestimmungen des Reichshaftpflichtgesetzes vom 7. Juni 1871 verlangt. Dieses Gesetz bestimmt in § 1:

„Wenn bei dem Betriebe einer Eisenbahn ein Mensch getötet oder körperlich verletzt wird, so haftet der Betriebsunternehmer für den dadurch entstandenen Schaden, sofern er nicht beweist, daß der Unfall durch höhere Gewalt oder durch eigenes Verschulden des Getöteten oder Verletzten verursacht ist.“

Eine Regelung der Haftpflicht für Automobile in diesem Sinne mit entsprechender Ausdehnung auf Sachbeschädigung nach Analogie des preussischen Eisenbahngesetzes vom 3. November 1838 muß als dringend notwendig bezeichnet werden und ist auch mit den Interessen der Automobilindustrie durchaus vereinbar. Jedenfalls kann die Automobil-Industrie nicht verlangen, daß gegenüber ihren Interessen die Rücksicht auf Leben und Gesundheit der Staatsbürger hintangestellt werde, denn — was dem einen recht ist, ist dem andern automobilhaft!

Die Reform des Dienstbotenrechtes.

„Des Hauses letztes Kind“ nennt eine Redensart den Dienstboten. Freilich, die Hausgemeinschaft mit der Herrschaft verleiht seiner Stellung eine gewisse Ähnlichkeit mit der des Kindes, aber die Rechtungleichheit gegenüber seiner Herrschaft macht ihn zum „letzten Kind“. Das Kind hat vor allen Dingen Rechte, der Dienstbote vor allen Dingen Pflichten. Wie im Haus, so kann man auch im Reiche den Dienstboten als „letztes Kind“ bezeichnen. Die Arbeitsverhältnisse und rechtlichen Ansprüche der Industriearbeiter, Handwerksgehilfen und -Lehrlinge, sowie der Gastwirtschaftsgehilfen regelt die Gewerbeordnung, die der Seemann die Seemannsordnung, der Handelsangestellte das Handelsgesetzbuch, nur das Gefinde ist vom Reiche noch nicht mit einer zeitgemäßen „Ordnung“ bedacht worden, wenigstens nicht verkannt worden soll, daß das bürgerliche Gesetzbuch betreffs einiger Punkte Reichsrecht geschaffen hat, und zwar in fortschrittlichem Sinne gegenüber dem Landesrecht.

In dem größten Teil Deutschlands sind noch Gesindeordnungen in Kraft, die weit hinterhergeblieben in die Zeit, da Rechtungleichheit der Staatsbürger die Norm, und z. B. von Freizügigkeit noch keine Rede war. Im großen ganzen herrscht in Deutschland das alte Patriarchatsystem bis auf den durch Württemberg, Baden, Hessen und Elsaß-Lothringen gebildeten südwestlichen Zipfel. In den alten preussischen Provinzen gilt noch die Gefindeordnung von 1810, in den später erworbenen Landesanteilen gibt es Verordnungen aus den 30er, 40er und 50er Jahren; Bayern beschäftigt sich mit Gefindeordnungen im altüberkommenen Polizeistrafgesetzbuch. In Sachsen ist 1882 und 1898 die Gefindeordnung von 1835 revidiert und in ihrer gegenwärtigen Fassung dem bürgerlichen Gesetzbuch angepaßt worden. Baden hat sich 1898 in einem Dienstbotengesetz, Württemberg durch § 16 des Polizeistrafgesetzbuches darauf beschränkt, einige das bürgerliche Recht ergänzende Bestimmungen zu treffen, während in Elsaß-Lothringen nur die Normen des bürgerlichen Rechtes (bis 1900 des Code civil) gelten. In neuzeitlichem Geiste hat in umfassender Weise nur das Großherzogtum Hessen sich in seiner Gefindeordnung vom 28. April 1877 mit dem Stoffe befaßt. Denn die sächsische revidierte Gefindeordnung steht noch durch eine Reihe polizeilicher Strafbestimmungen gegenüber dem Gefinde auf dem patriarchalischen Standpunkt.

War es in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts vielleicht noch anzänglich, das „Gefinde“, d. h. das landwirtschaftliche Gefinde und die häuslichen Dienstboten, über einen Kamm zu scheren, wie es die sämtlichen Gefindeordnungen mit Ausnahme der großherzoglich badischen tun, so ist jetzt, in einer Zeit, da Industrie- und Landwirtschaftsgebiete sich zum Teil streng von einander unterscheiden, eine Differenzierung geboten. Heute haben wir eine Gefindeordnung für die Landwirtschaft, wie auch eine Dienstbotenordnung für unsere dienstbaren Hausgeister nötig. Und zwar ist ganz besonders zur Rege-

Fenilleton.

Ein pädagogisches Wunder.

In London ist soeben ein Buch erschienen, das die Geschichte eines in der Psychologie berühmt gewordenen Falles eingehend erzählt, die Erziehung der taubstummen Blinden Laura Bridgman durch ihren Lehrer Dr. Howe. Als Charles Dickens während seines ersten Aufenthaltes in Amerika Perkins Blindenanstalt in Boston, das erste amerikanische Institut dieser Art, besuchte, lernte er Laura Bridgman kennen, die damals noch ein junges Mädchen war; sie lebte von 1829—1890. Sie war blind, taub und stumm, hatte keinen Geruchssinn und fast keinen Geschmackssinn; sie besaß nur den Tastsinn. „Da stand sie vor mir, gleichsam in ein Marmorgefäß eingeschlossen, das undurchdringlich für jeden Lichtstrahl oder Ton war; ihre arme weiße Hand guckte durch eine Spalte der Mauer und winkte irgend einem guten Menschen, um Hilfe bittend, damit eine unsterbliche Seele erweckt werden möge.“ Die Hilfe war schon gekommen, als Dickens sie sah. „Aus dem traurigen Zustande war dieses sanfte, gärtliche, unschuldige, dankbare Geschöpf erwacht, auf dessen Gesicht Vernunft und Freude strahlten.“ Der Mann, der sie vor einem Schicksal bewahrte, das sie auf eine Stufe, die selbst unter dem Tier ist, gestürzt hätte, war Dr. Samuel Gridley Howe. Er hat mehrere Berichte über Laura Bridgman geschrieben; sein tätiges Leben gab ihm aber nie die Muße, wie es sein Wunsch war, einen ganz genauen Bericht über die Methode zu veröffentlichen, durch die er eine so wunderbare Verwandlung bewirkte. Aus seinen Berichten, aus dem Tagebuch der Laura Bridgman, den Berichten ihrer verschiedenen Lehrer und aus ihren eigenen Erinnerungen haben nun seine beiden Töchter ein höchst interessantes Buch zusammengetragen: „Laura Bridgman, Dr. Howes' Famous Pupil, and What He Taught Her.“ Dr. Howe war seinem Zögling in seinen Anschauungen über die Behandlung von derartigen Unglücklichen weit voraus. Der Fall Laura Bridgman stand einzig da und regte in ganz Amerika und Europa außerordentliches

Interesse. Alle Nachfolger auf demselben Gebiete sind auf den Wegen, die er festlegte, gefolgt; der berühmteste Fall der letzten Zeit ist der von Helen Keller. Dr. Howe hatte dagegen mit den Zweifeln und Schwierigkeiten eines unbekannten Weges zu kämpfen.

Laura Bridgman wurde als ein schwächliches, zartes Kind geboren; in ihren ersten Monaten war sie schweren Anfällen unterworfen. Sie besserte sich für einige Zeit; mit vierzehn Monaten war sie vollständig gesund und ihre geistigen Kräfte entwickelten sich für ihr zartes Alter mit großer Schnelligkeit. Als sie aber ihr zweites Jahr erreichte, hatte sie wieder Anfälle und ging aus einer langen Krankheit als das hilflose Wesen hervor, das Dr. Howes Mitleid erregte, als er sie als Achtjährige in der Stadt Hannover (New Hampshire) sah. Ihre Eltern, die Landwirte waren, wollten darin ein, daß er sie in die Anstalt nach Boston brachte, und er setzte sofort seine Theorien in die Praxis um. Die ersten Experimente wurden in der Art gemacht, daß auf mehrere Gegenstände, wie Schlüssel, Kessel, Messer u. a. kleine Papierstücke aufgelegt waren, auf die der Name des Gegenstandes in erhabenen Buchstaben gedruckt war. Das Kind setzte sich mit seinen Fingern hin, und man brachte es leicht dazu, diese Zettel zu berühren und nennigartig zu untersuchen. Der Tastsinn in ihren kleinen Fingern war so fein, daß sie sofort bemerkte, daß die krummen Linien des Wortes „Schlüssel“ in der Form von den gekrümmten Linien des Wortes „Kessel“ verschieden waren, ebenso wie auch ein Gegenstand von dem anderen verschieden war. Darauf wurden gleiche Zettel, aus verschiedenen Stücken Papier ihr in die Hand gelegt, und sie beobachtete nun, daß die erhabenen Buchstaben auf diesen Zetteln denen ähnlich waren, die auf die Gegenstände geklebt waren. Sie zeigte ihre Wahrnehmung dieser Ähnlichkeit dadurch, daß sie den Zettel mit dem Wort „Schlüssel“ auf den Schlüssel legte und den Zettel „Kessel“ auf den Kessel. Ein lautes, belobendes Streichen auf den Kopf war ihr Belohnung genug, und sie zeigte den Wunsch, die Übung fortzusetzen, obgleich der Zweck ihr ganz unklar sein mußte. Die verschiedenen Übungen wurden ungezählte Male wiederholt und neue Tag für Tag, Woche für Woche mit unendlicher Geduld

versucht. Eine Zeitlang zeigte sich nichts Ermutigendes; es war „nicht viel mehr Erfolg, als wenn man einen sehr klugen Hund eine Anzahl Kunststücke lehrt“. Zuletzt begann aber das Kind zu begreifen, daß irgend eine Verbindung zwischen ihren Gedanken und denen anderer herzustellen wüßte. Dr. Howe schildert den großen Moment folgendermaßen: „Das arme Kind hatte in stummem Erkönnen dogmatisch und geduldig alles nachgeahmt, was sein Lehrer tat; aber jetzt blühte die Wahrheit in ihr auf; ihr Geist begann zu arbeiten, sie begriff, daß ein Weg da war, durch den sie sich ein Zeichen für alles, was in ihrem Geiste war, machen und es einem anderen Geiste verständlich machen konnte, und plötzlich erschauerte sich ihr Gesicht mit einem menschlichen Ausdruck — es war nicht mehr ein Hund oder Papagei, es war ein unsterblicher Geist, der eifrig ein neues Verbindungsgeleit mit anderen Geistern errang. Ich konnte fast den Augenblick feststellen, in dem diese Einsicht in ihrem Geiste aufblühte und ihr Licht auf ihr Gesicht verbreitete; ich sah, daß das große Hindernis überwunden war und daß von nun an nur noch geduldige, beharrliche Arbeit und zielbewusste Anstrengung angewandt werden mußten.“ So weit war sie in der Bedeutung gewisser Worte unterrichtet worden. Nun wurden die einzelnen Buchstaben, die sie zusammengefaßt, gelehrt und allmählich lernte sie so das Alphabet. Es war eine mühsame Aufgabe, aber der Wissensdrang der armen Schülerin war ihr gewachsen.

Wenn man die betreffenden Kapitel, die Auszüge aus Lauras Tagebuch und die Berichte ihrer Lehrer liest, so verfolgt man jeden einzelnen Fortschritt vom Dunkel zum Licht. Es kam die Zeit, wo Laura alle ihre Gedanken mitteilen und die Gedanken anderer aufnehmen, schreiben, Sprachen lernen und lehren konnte. Zuerst kamen mehrere Rückschläge; ihr ganzes Leben lang mußte sie mit ihrem hitzigen Temperament ringen. Aber Dr. Howes Methoden schloffen auch eine moralische Erziehung in sich, die ihre Seele entzündete und die Vorzüge ihres Charakters an den Tag brachte. Sie war glänzend, in dem Institut Dr. Howes zu leben. Alle berühmten Amerikaner und Amerikanerinnen jener Zeit und auch Ausländer besuchten ihn, und jeder einzelne interessierte

lung der Arbeitsverhältnisse der letzteren das Reich berufen, denn eine Verschiedenartigkeit des Gewohnheitsrechtes mag wohl zwischen den kleinen Landstädten und Weltstädten abwalten, aber nicht zwischen den Großstädten des Nordens und Südens, des Westens und Ostens. In Preußen können ohne Beeinträchtigung berechtigter Eigentümlichkeiten die gleichen Rechtsvorschriften gelten wie in Straßburg, in München wie in Hamburg.

Von welcher sozialen Wichtigkeit die Angelegenheit ist, geht schon aus der Anzahl der Personen hervor, die als Diensthofen im Hause der Personen leben. Die Berufsstellung von 1895 weist 1 339 000 auf, davon sind 1 314 000 weibliche, 25 000 männliche Personen. In Dresden, wo obligatorische Krankenversicherung eingeführt ist, waren Ende 1901 20 188 Diensthofen bei einer Einwohnerzahl von 399 740 Mitglieder bei der Diensthofenliste. Also im Reichsdurchschnitt wie auch in den Großstädten gehören etwa 5 Prozent der Bevölkerung dieser Klasse an! An landwirtschaftlichen Wägen zählte man hingegen 1893 nur 651 000.

Die alten Gesindeordnungen behandeln die Arbeitnehmer nicht wie andere „Ordnungen“ als mit gleichem Recht ausgestattet wie die Arbeitgeber, sondern als Personen schlechteren Ranges. Die Leistungen sind nicht abgemessen, also keine feststehenden vorgesehene. Die Kündigungs- und Abgangsvorschriften sind zugunsten der Arbeitgeber oder, wie man hier sagen muß, der Dienstberechtigten. Den Dienstverpflichteten treffen bei Verstößen viel härtere Strafen, unter Umständen bei vorzeitigem Verlassen des Dienstes Gefängnis, also Freiheitsstrafen. Der Herrschaft ist es viel leichter gemacht, einen ihr mißliebigen Diensthofen ohne Kündigung los zu werden, als der Dienstbot ohne Verletzung der Vorschriften vermag, sich einer Herrschaft zu entziehen. Das Kündigungsrecht der Herrschaft ist zwar durch § 95 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch aufgehoben, aber da der gleiche Paragraph sagt, daß die landesgesetzlichen Vorschriften, welche das Gesindebetreffen, sonst unberührt bleiben, so sind Vorbehaltskündigungen, Schimpfstrafen usw. noch immer nicht in allen Gebieten strafbar. Die sächsischen revidierte Gesindeordnung vom 31. Mai 1898 erlaubt sie wenigstens nicht mehr.

Ferner gereicht der Umstand, daß Streikaktionen aus dem Dienstverhältnis nur in beschränktem Maße durch die Gerichte, dagegen vielfach durch die Polizei entschieden werden, den Dienstboten zum Nachteil, da das öffentliche und kontradiktorische Verfahren fehlt und naturgemäß die Polizei sich berufen fühlt, „die Autorität zu wahren“. Auch die schablonenhafte Behandlung, die die alten Gesindeordnungen dem eben aus der Schule entlassenen 14- oder 15-jährigen „Ohermädchen“ und der robusten Köchin und dem Diener angedeihen lassen, läuft unserem heutigen Empfinden zuwider, das eine zartere Berücksichtigung der natürlichen Unterschiede verlangt.

Unsere Hausfrauen, deren Gesetzkennntnis durch Borden der einschlägigen Bestimmungen der Gesindeordnungen in die Dienstbücher aufgeschoben wird, handeln in den meisten Fällen nach ihrem Gefühl und treffen so im allgemeinen wohl meistens das Angemessene. Der Selbstlosigkeit des heutigen Zustandes sind sie sich dabei aber bewußt, und vielen Hausfrauen liegt es ganz fern, von den ihnen zustehenden Rechten Gebrauch zu machen. Obgleich nun die Hausfrauen geradezu die eine Partei bilden, treten doch gerade Frauen auf den Plan, mit der Forderung, das Dienstverhältnis einseitlich und den gegenwärtigen Anschauungen entsprechend zu ordnen. Die Rechtskommission des Bundes deutscher Frauenvereine, welcher 170 Vereine mit über 90 000 Einzelmitgliedern umfaßt, erwartet eine Eingabe an den Reichstag vor, in der ein Entwurf zu einem „Reichsdienstbotengesetz“ vorgelegt wird. Anmietung, Kündigung und Entlassung, sowie Ersatzansprüche werden auf billige Weise zu regeln versucht. Politische Zurückführung oder Zulassung der Dienstboten wäre danach nicht mehr statthaft. Die Gewährung eines halben freien Tages in der Woche ist vorgesehen. Die Mädchen unter 18 Jahren sollen eines besonderen Schutzes genießen, auch die Zeit zur weiteren Ausbildung durch Fortbildungsunterricht soll ihnen nicht verkümmert werden. Nur diese

sich für Baura Bridgman. Die hohe geistige Atmosphäre ihrer Umgebung hatte einen unerschütterlichen Einfluß auf sie. Sie besaß eine intuitive Charakterkenntnis; wenn sie mit ihrer Hand Fremden über das Gesicht fuhr oder ihnen die Hand drückte, so schenkte ihr dadurch eine vollkommene Einsicht in deren Natur zu kommen. Sie war in ihrem Wesen ganz weiblich; sie hoffte auf Liebe und Heirat, hatte ihre kleinen Eitelkeiten und kleidete sich gern hübsch. Am rührendsten vielleicht war ihr Sehnen nach Liebe. Eine ihrer Lehrerinnen war mit einem Mr. Bond verlobt. Baura irrte sich über den Zweck seiner Besuche im Institut; sie glaubte, sie zöge ihn dorthin. „Diesem Kinde, dessen Leben vor allem Wissen beschützt war, blieb der Schmerz hoffnungsloser Liebe und Eifersucht nicht erspart. Das Geheimnis des einsamen Herzens wurde schließlich entdeckt. Es schien am besten, ihr verständlich zu machen, daß sie auch hierin nicht wie andere war, daß sie nie hoffen konnte, das hohe Amt der Frau und Mutter zu erfüllen. Als ihr dies sanft und freundlich erklärt wurde, veränderte sich ihr ganzes Gesicht, und ihre zitternden Finger buchstabierten die Worte: „Bin ich denn nicht hübsch?“ C. K.

Aus Kunst und Leben.

* Die Friedr. Bröckerschen Odyseelandschaften im Römischen, in der Kunstwelt hochgeschätzten Freskengemälden, des ersten Beispiels einer heroischen Landschaftsmalerei größeren Stiles in Deutschland, dessen Erhaltung in letzter Zeit von verschiedenen Seiten, unter anderem insbesondere von Professor v. Denckhoff-München, in der Öffentlichkeit lebhaft befürwortet worden, erhalten wir von beteiligter Seite die Nachricht, daß, wenn sich auch kein Käufer für das seiner Zeit nach dem Vorbild der Villa Farnesina in Rom erbaute „Römische Haus“ in Leipzig als Ganzes findet und es folglich als ein Abbild des Gebäudes kommt, die Erhaltung der gedachten Fresken doch gesichert sein wird, insofern als dieselben nach einer im Auftrag der Kgl. Sächsischen Kunstkommission in Dresden vorgenommenen sorgfältigen

Jugendlichen sollen ein Arbeitsbuch zu führen verpflichtet sein, während das Dienstbuch in Begleit zu kommen hätte. Die durch das Bürgerliche Gesetzbuch eingeführte sechsmonatige Krankenkassenversicherung der Herrschaft soll in pflichtmäßige Krankenversicherung umgewandelt werden. Auch gegen Unfall, der die Diensthofen beim Fensterputzen usw. treffen kann, sollen die Mädchen versichert werden. Ein besonders erprobter Fortschritt würde die geforderte richterliche statt der polizeilichen Entscheidung in Streitfällen sein. Die Petition wünscht das Gewerbe-, bezw. das Gemeindericht, in Ermangelung dieses das Amtsgericht an die Stelle der Verwaltungsbehörde zu setzen.

Während von sozialdemokratischer Seite einfach die Unterstellung der Diensthofen unter die Gewerbeordnung verlangt wird, weiß natürlich die Rechtskommission des Bundes der Frauenvereine das Eigenartige und Familienhafte des Dienstverhältnisses richtig zu würdigen. Zudem sie aber auf eine bisher imgehabte bevorzugte Rechtsstellung der Herrschaft verzichtet, glauben sie nicht nur einer sozialen Pflicht nachzukommen, sondern sie sind auch davon überzeugt, daß eine Besserung in der Rechtsstellung der Mädchen diesen mehr Arbeitsfreudigkeit und dem Dienstboten-Versuch wieder mehr Anziehungskraft verleihen wird. p. 8.

man schon Anstalten getroffen, ihre Eisenbahn um das Südende des Sees herumzuführen, da aber insgesamt 17 Tunnel dabei zu sprengen sind, so dürfte diese Arbeit noch etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen. Die langandauernden Mühen der Russen haben nun aber dazu geführt, stets volle Wagenladungen nach dem Osten und über den See hinweg zu transportieren; wo nun aber der Winter einzieht, war es nicht mehr möglich, die Wagen zurückzuführen, welche zum größten Teil auf dem östlich des Sees gelegenen Teile der Bahn standen. Die Russen hatten also wirklich das Sees an einem großen Wagenmangel, der sich bis zum Mai hätte ausdehnen müssen. So kamen sie auf den Gedanken, eine elektrische Bahn über das Eis zu bauen, mit deren Hilfe es ihnen möglich sein wird, den Wagenüberschuss wieder nach dem Westufer des Sees herüberzubringen. Zum Truppentransport soll die Bahn nicht dienen. Wir zeigen heute unseren Lesern, wie man an der Arbeit ist, und zeigen ihnen gleichzeitig, welche Hindernisse dort zu überwinden sind, ehe man ein einigermaßen glattes Bahnbett herstellen kann.

Wb. Jekus, 26. Februar. (Russ. Telegr.-Agentur.) Gestern Abend ist die Schienenlegung auf dem

Der Eisenbahnbau über den zugefrorenen Baikalsee.



Der russisch-japanische Krieg.

Der Eisenbahnbau über den Baikalsee.

Mit welchen Schwierigkeiten die Russen bei der geplanten Entfaltung des Kriegsschauplatzes von der Gornat zu kämpfen haben und wie noch die Jahreszeit diese Unannehmlichkeiten erhöht, davon legt auch unser heutiges Bild wieder Zeugnis ab. Um so mehr ist anzuerkennen, in wie geschickter Weise die Russen selbst die Natur für sich auszunutzen bemüht sind. Der Baikalsee, welcher die Eisenbahnstrecke bei Jekus so jah unterbricht, ist an dieser Stelle etwa 50 Kilometer breit. Eine sichere Schiffsahrt zwischen beiden Ufern ist aber eigentlich nur von Mitte Mai bis Mitte September möglich, denn dann setzt schon Frostwetter ein und es bildet sich allmählich eine Eisschicht, die bis zu 9 Fuß dick wird. Die Russen haben

Eise des Baikalsees, die vom Ost- und vom Westufer her in Angriff genommen wurde, beendet worden. Der Verkehr mit von Pferden gezogenen Wagen beginnt am Dienstag.

Weitläufige Vorbereitungen.

Aus St. Petersburg berichten englische Blätter, daß das baltische Geschwader der Ende Juni (1) nach dem fernen Osten aufbrechen werde. Das Geschwader soll aus nachstehenden Schiffen bestehen: Linienschiffe: „Borodino“, „Drel“, „Imperator Alexander III.“, „Amur“, „Sudaroff“, „Oslabia“, „Nawarin“, „Sifoi Weliki“, „Imperator Alexander II.“. Das Geschwader würde demnach neun Linienschiffe besitzen. Es würde ferner über die zwei gepanzerten Kreuzer: „Dimitri Donskoi“ und „Oleg“ und über die drei geschützten Kreuzer: „Aurora“, „Djemtschug“ und „Zemlud“ verfügen. Die beiden letztgenannten Schiffe ge-

tigen Untersuchung voraussichtlich ohne jedwede Beschädigung von den Wänden werden abgetrennt werden können. Für Museenverwaltungen oder vermögende Kunstfreunde dürfte sich hier eine Gelegenheit zur Erweiterung eines hervorragenden Kunstschatzes bieten, wie sie so bald nicht wiederkehren dürfte. Zu näheren Mitteilungen in dieser Angelegenheit erbetet sich gegebenenfalls die bekannte Baumgärtnerische Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

* Eine Partikel-Anekdote. Von Otto Erich Hartleben hört man wenig, er lebt zurückgezogen in Salo. Eines Tages spricht, wie die „Berl. Börs.-Ztg.“ schreibt, in seinem Hause ein vergrämter aussehender Mann in mittleren Jahren vor, der angab, mit dem Dichter reden zu müssen. „Na, wenn er mit mir reden muß“, sagte Hartleben, „dann muß ich ihn wohl auch anhören.“ Und es entspann sich nachstehender Dialog: „Padrone mio, Sie sind ein Deutscher, und wie es heißt, haben die Deutschen mehr Menschlichkeit im Herzen als die anderen. Ich bin wegen eines Verbrechens eingesperrt gewesen. Ich habe bereut und gebüßt. Nun will ich ein ehrlicher Mensch sein und bleiben — aber niemand wagt es, den gewesenen Sträfling anzustellen oder ihm Arbeit zu geben. Ich bin verzweifelt und möchte doch so gern wieder ein braves Mitglied der Gesellschaft werden.“ — Tränen liefen den Witternden nicht weiter reden. Hartleben meinte, er müsse sich selbständig machen. — „Senza danaro impossibile!“ — Wieviel Geld brauchen Sie, um sich ein Arbeitswerk zu kaufen und Arbeiter zu werben? — „O molto!“ — „Nun, wieviel?“ — „500 Lire!“ — „Va bene!“ Hier haben Sie 500 Lire, geben Sie hin und werden Sie Fuhrherr und Arbeiter.“ — Eine unbeschreibliche Szene folgte, die man sich in Betracht der Lebhaftigkeit der Italiener ausmalen möge. Es war gerade um die Zeit des großen Erfolges des „Rosenmontag“. Einige Tage später wird der Dichter um 8 Uhr durch lebhaftes Klopfen an der Tür geweckt. Draußen steht der gewesene Sträfling mit seiner Carozza und gab nicht eher Ruhe, bis der Dichter einwilligte, der erste zu sein, den er sah. Zwei Jahre sind seitdem vergangen, aber Carlo sieht noch jetzt jeden Morgen um 8 Uhr vor dem Hause Hart-

lebens, knallt mit der Peitsche und ruft, wenn er des Dichters ansichtig wird: „Commandi signore?“ Er muß meist ohne diesen Gruß weiterfahren.

* Das Residenzschloß des Kaisers von Japan in Tokio, dem früheren Yeddo, befindet sich auf demselben mit gewaltigen Ringmauern und tiefen Wassergräben umgebenen Platz, wo sich früher das Schloß der Shogune (Vizekaiser) erhob. Man darf sich indessen darunter keinen Palast im europäischen Sinne vorstellen, sondern eine Reihe kleinerer, aneinanderstoßender Gebäude, deren jedes sein eigenes Dach, seine eigenen Veranden und Korridore besitzt und nur je einen großen Saal enthält. Alle diese Gebäude sind aus Holz aufgeführt, aber statt der verschiebbaren Papierwände, welche die japanischen Wohnhäuser besitzen, zeigen die Säle feste Wände, mit den herrlichsten Seidenbrokaten bedeckt; die Plafonds sind gerade so wie jene der Kaiserpaläste in Kyoto lackiert und mit Vergoldungen und Malereien geschmückt. Ernst v. Hesse-Wartegg, dem es vergönnt war, alle Räume dieser Residenz zu besichtigen, bezeichnet in seinem hochinteressanten und zeitgemäßen Werke „China und Japan“ (2. Auflage, J. J. Weber, Leipzig, Preis 18 M.) den großen Thronsaal als den schönsten. „Der Band- und Dedenzimmer ist ein wahrer Triumph der japanischen Kunstindustrie. Von der Decke hängen zwei Glaskäfer mit unzähligen elektrischen Lampen, die aber selten angezündet werden, da man sich in dem hölzernen Gebäude sehr vor Schweben fürchtet. Deshalb gibt es in dem Palast auch keine Kamine, und die im Winter recht notwendige Erwärmung wird durch Luftheizung besorgt. Auf einer niedrigen, teppichbedeckten Estrade an einer Langseite des Saales stehen zwei gleichgroße, in Deutschland angefertigte Thronstühle für die beiden Masekaten unter einem hohen faltenreichen Sammetbaldachin. An Stelle der Kronen, welche in europäischen Herrscherpalästen Baldachin und Thronstühle schmücken, sind hier überall sechzehnblätterige goldene Chrysanthemumbüscheln, sowie drei Blätter und drei Blüten der Kirisplanze (Paulownia Imperialis) verwendet. Während der ersten das Staatswappen bilden, ist die letztere seit undenklichen Zeiten das Familien-

Grösste Auswahl.
Sachen
eingetroffen.
Billigste Preise.

Zur
Confirmation
empfehle

Anzüge
in
Cheviot,
K'garn etc.
Elegante Façon.
Tadellosor Sitz.
In Verarbeitung.
Schwarze
Cravatten
von Mk. 0.50 an.

Streng reelle Bedienung.
Elegante Anteriores u. Maass.

Telefon 3015.

Ernst Neuser

Telefon 3015.

Kirchgasse und Faulbrunnenstrasse, Ecke.

512

Grösstes Specialgeschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeindeglieder, welche ihre bisherigen Synagogenplätze für das am 1. April beginnende neue Rechnungsjahr zu behalten wünschen, wollen dies

bis einschließlich 20. März d. J.

mündlich oder schriftlich unserem Mandanten, Herrn **Benedict Straus**, Emserstrasse 6, mitteilen, andernfalls wird von da ab über diese Plätze anderweitig verfügt. F 323

Wiesbaden, den 1. März 1904.

Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde.
Der Vorsitzende: **Simon Hess**.

Simon Meyer,

Langgasse 14. Hellmündstr. 43.

Zur Confirmation

empfehle zu

billigsten Preisen:

Für Knaben:

Oberhemden, haltbare Arbeit, 2.—, 2.50.
Vorhemden per St. 30, 40, 50, 60 Pf.
Kragen, prima Reinen, 25, 30, 35 Pf.
Manfchetten, 1 u. 2 Knopf, Paar 35, 45, 50 Pf.
Cravatten, schwarz, 15, 20, 30, 40, 50 Pf.
Cravatten, farbig, von 3 Pf. bis 2 Mk.
Hosenträger, Gummi, Paar 20, 25, 35, 45 Pf.
Manfchetten - Knöpfe Paar 5, 10, 20, 30, 40 Pf.
Flughüte, Regen Wing of Wales, 1.50, 1.75, 2 Mk.
Taschentücher, weiß, St. 10, 15, 20, 25, 30 Pf.
Regenschirme 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.
Spazierstöcke per St. 30, 45, 50, 75 Pf.
Wollene Strümpfe 50, 60, 75 Pf., 1.—
Glace-Handschuhe Paar 1.20.
Stoff-Handschuhe Paar 30, 40, 50 Pf.
Uhrketten in Stahl, Double, 30 Pf. bis 6.—

Für Mädchen:

Weiße Unterröcke 1.20, 1.50, 2.—, 2.50
3 Mk.
Corsets, alle Weiten, 75 Pf., 1.—, 1.25, 1.50.
Senden, guter Rabapolam, 95 Pf., 1.—, 1.25 Mk.
Beinkleider mit Feston 1.20, 1.30, 1.50.
Taschentücher mit Spitze 25, 30, 40, 50 Pf.
Taschentücher mit Handstickerei 20, 35, 45 Pf.
Glace-Handschuhe Paar 1.20, 1.50.
Stoff-Handschuhe Paar 25, 30, 40, 50 Pf.
Strümpfe Paar 14, 20, 25, 35, 50, 60, 75 Pf.
Corsettschoner 15, 20, 30, 40 Pf.
Communion-Kränze 50, 60, 75 Pf., 1.—
Kerzenträger, groß, 75 Pf., 1.—, 1.25.
Kerzenratten 30, 45, 60, 75 Pf.
Regenschirme 1.50, 2.—, 2.50, 3.—
Neue lange Perketten St. 45, 50, 60, 75 Pf.
Droschen in größter Auswahl von 8 Pf. bis 1.50 Mk.

Zuthaten für Kleider,

wie Futterstoffe, Bänder, Spitzen, Besätze und
Nähartikel werden zu den

billigsten Extra-Preisen
abgegeben.

Wie alljährlich veranstalten wir

Nur vom Sonntag bis Samstag dieser Woche
einen reellen

Total - Ausverkauf

sämtlicher vorjähriger

Frühjahrs- und Sommer-Waaren

zu fabelhaft billigen Preisen.

Strumpfwaren, Unterkleider für Damen, Herren und Kinder,
Damen - Blousen, Morgenröcke, Matinées, Costümröcke,
Unterröcke, Handschuhe, Herren-Wäsche, Cravatten, Schirme,
Gürtel, Sportartikel etc. etc.

Besonders auf Tischen ausgelegt:

Grosse Posten Damen-Blousen — Mädchen-Kleider — Knaben-Anzüge
zur Hälfte der Einkaufspreise.

Gehr. Baum, vormals W. Thomas.

6 Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse.

Einmalige Anzeige!**Drei billige Einkaufstage** Dienstag
Mittwoch
Donnerstag**Eine
Mustercollection**

bestehend aus: **80 Morgenkleider** in Wolle und Waschstoffen,
150 Unterröcke in Seide, Alpaca und Leinen,
90 Costüm Röcke in Tuch, Satin, Voile,

werden, da es nur einzelne Modelle sind, enorm billig verkauft.

S. Hamburger, Langgasse 11.**Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V.****1. Vortrag**

Freitag, den 4. März 1904, abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“, Dotzheimerstr. 15:

Rafaels Leben und Werke.

Lichtbilder-Vortrag von Herrn Rektor Lang-Frankfurt a. M.

2. Vortrag

Montag, den 14. März 1904, abends 8 Uhr, in der „Turnhalle“, Hellmundstr. 25:

Die verschiedenen Arten der elektrischen Beleuchtung mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Erfindungen.

Experimental-Vortrag von Herrn W. Skiri-Frankfurt a. M.

3. Vortrag

Mittwoch, den 24. März 1904, abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“, Dotzheimerstr. 15:

Experimente mit flüssiger Luft.

Vortrag von Herrn Dr. Grünhut hier.

Eintrittskarten 25 Pf., im Vorverkauf 15 Pf., Abonnement für die 3 Vorträge 80 Pf.

Eintritts- und Abonnementkarten werden im Vorverkauf abgegeben:

in der Volkshalle, Ecke Friedrich- und Schwalbacherstrasse, in der Restauration zum Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15, in der Restauration der Turnhalle, Hellmundstr. 25,

bei Gastwirt Martin Groll, Bleichstrasse 14, bei Zig.-Händl. Phil. Faust, Schulgasse 3/5,

Ewald Müller, Walramstr. 21, Andreas Müller, Mauritiusstr. 3,

Johann Schneider, Adlerstr. 37, Friseur Gust. Frische, Adlerstrasse 32,

Wilh. Nather, Moritzstrasse 36, Bäckermeister Jacob Reichert, Wellritzstrasse 36,

Georg Singer, Gemeindebadgässchen 6, Kaufmann Phil. Seibel, Walramstr. 21,

Zig.-Händler Carl Maurer, Wellritzstr. 49, Martin Lenz, Jahnstrasse 2.

Eintrittskarten zu 25 Pf. sind ausserdem an der Abendkasse zu haben. F 226

Die Abonnementkarten werden nur im Vorverkauf abgegeben.

Die Vortrags-Kommission.

J. Hohlwein,
Herd- und Ofen-Fabrik,
Helenenstrasse 23.

Geschäftsgründung 1861.

Telefon No. 2099.



Kochherde eigener Construction,
Kohlen- und Gas-combinirte Herde mit Back- und Brat-Oefen,
durch sorgfältigste Ausführung geringsten Gasverbrauch; stets im Betriebe anzusehen.
Keine Schleuderwaare, grösste Dauerhaftigkeit, jede Garantie, mässige Preise. 582

**Leibrenten
und
Kapitalien**

auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. Preussischen Renten-

Versicherungs-Anstalt in Berlin.

Öffentliche Versicherungsanstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapital-

versicherung für Aussteuer, Studium, Militärdienst.

Bei Ausschliessung der Rentenscheinabgabe portofreie Renten-

übertragung ohne Lebenszeugnis.

Prospekte kostenfrei. Strongste Verschwiegenheit.

Vertreter: H. v. n Ehrenberg in Coblenz, Kurfürstenstr. 49. F 47

Feller & Geck in Wiesbaden, Langgasse 49.

Man verlange

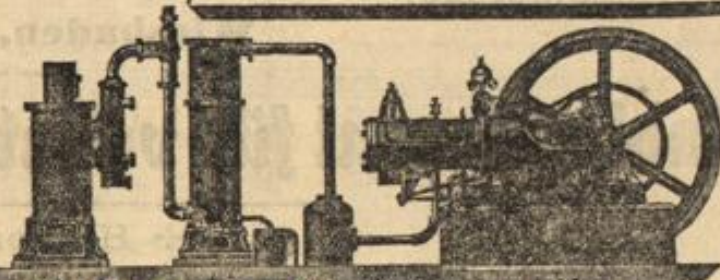
Thueré's Tee!

Hochfeine Melangen.

Von Teekennern bevorzugt.

Zu haben in den durch Plakate erkenntlichen Geschäften.

F 533

Seit 1. Januar 1901 über 650 Sauggas-Anlagen
von 4-125 P.S. verkauft.**BENZ & Co.** Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G. Mannheim

war die erste Firma in Deutschland, welche Saug-Generatorgas-Anlagen baute.

Hunderte von ganz vorzüglichen Referenzen.

Gas-, Benzin- und Spiritus-Motoren. Motorwagen.

Betriebskosten ! Pferdekraft u. Stunde
erstaunlich billig ! 2/3-1 1/2 Pfg.Man verlange
Prospekte und
Kostenanschläge.

F 75

Eingang sämmtl. Neuheiten!**Kleiderstoffe.****Herren-, Damen- und Kinder-****Confection.****Tuche, Buckskins.**

Confirmanden-
Anzüge
in allen Protailagen.

Carl Meilinger

Schuhwaaren,
erstklassiges
Fabrikat.

Telephon 2481.

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Telephon 2481.

469

Es sind nicht die bunten Farben, die lustigen Töne und die warme Luft, die uns im Frühling so begeistern, es ist der stille, weisende Geist unendlicher Hoffnungen, ein Vorgefühl vieler froher Tage, die Ahnung höherer ewiger Blüten und Früchte, und die dunkle Sympathie mit der geistig sich entfaltenden Welt.

Novalis.

(5. Fortsetzung.)

Die vier Glocken des Herrn von Perna.

Münchener Künstler-Roman von A. v. Mindowstroem.

Egbert wurde von der Hausbesitzerin, bei welcher er seinen Visitenrundgang begann, mit bedeutender Steifheit empfangen. Er spielte indessen den reinen Sünder und Biederhaim so glücklich, daß die Zurückhaltung der strengen Frau wie Schnee vor dem Märzwind dahin schmolz. Sein Interesse für ihre Vereinstätigkeit trug einen bezaubernden Stempel der Aufrichtigkeit und naiven Unkenntnis. Sie hatte Gelegenheit, ihn über verschiedene Punkte aufzuklären, die ihr besonders am Herzen lagen, und als er durchblicken ließ, daß es nur bei ihr stünde, ihn in Zukunft als zahlendes Mitglied des Vereins zur Förderung der Sittlichkeit anzunehmen, entließ sie ihn mit der überaus liebenswürdigen Bemerkung, er werde in Zukunft wohl öfter den Weg zu ihr finden.

„Warum auch nicht?“ dachte er, die Treppe zum ersten Stock hinanstürmend. „Es ist immer interessant, die verschiedenen Menschenelemente in ihrer Eigenart zu studieren.“

Bei Frau von Martini war der Eintritt schon schwieriger. Die Kammerjungfer nahm seine Karte mit traurigen Blicken entgegen und kehrte mit dem Bescheid zurück: die gnädige Frau bebaue. Sie sei beschäftigt.

„Ich lasse nur um einen Augenblick bitten!“ beharrte Egbert und drückte der Jofe drei Mark in die Hand. „Es handelt sich um eine dringliche Angelegenheit.“

Das Mädchen verstand und öffnete nach wenigen Minuten die Tür zum Salon.

„Gnädige Frau lassen bitten.“

Anna Martini stand in der Mitte des Gemaches, gerade aufgerichtet, eilige Kälte im Blick. Bei einer kleinen unwillkürlichen Bewegung rauhste das seidene Untergewand ihres perlgrauen Straßenanzugs. Es war so still im Zimmer, daß dieses leise knisternde Rauschen deutlich vernehmbar wurde. Ihre ganze Umgebung machte einen eleganten, aber peinlich aufgeräumten Eindruck. Blühende Azaleen auf zierlichem Gestell; Bilder in schönen Einbänden; an den Wänden gute Landschaften; da und dort zwischen den Möbeln, welche durchaus dem Luxusbedürfnis einer wohlhabenden, vornehmen Frau entsprachen, Statuetten höchst anständiger Art.

„Was wünschen Sie?“ unterbrach die volltönende Stimme der reizenden Witwe endlich das Schweigen, welches anfangs, bestemmend zu werden. Sie würde den Bediensteten irgend eines Geschäfts oder einen Whist-rettenden vermutlich in derselben Weise gefragt haben. Das wirkte auf Egbert wie ein kleiner Peitschenhieb und nahm ihm sofort die Befangenheit, deren er sich im ersten Augenblick nicht ganz entziehen konnte.

„Gnädige Frau!“ begann er. „Sie sehen einen Besucher vor sich, der die Unbescheidenheit hat, sich statt der Strafe Gnade auszubitten, nämlich die Gnade, ihm einige Minuten Gehör zu schenken.“

„Bitte.“

Sie machte eine Handbewegung wie: „ich kann dir das Wort nicht verbieten, da du einmal hier bist, interessiere mich jedoch nicht dafür.“

„In dieser Nacht hatte ich den Vorzug, mich Ihnen unter etwas eigentümlichen Umständen vorzustellen.“

„Sie täten besser, davon zu schweigen. Diese Vorstellung war nicht gerade zu Ihrem Vorteil. Ich pflege im allgemeinen nicht selbst zu öffnen, glaube jedoch, es sei etwas Dringliches, und nahm mir nicht die Zeit, meine Diensthofen zu wecken. Überhaupt, mein Herr — ah, reden wir lieber nicht davon!“

„Ich danke Ihnen ganz besonders für dieses letzte Wort, gnädige Frau, denn ich gedenke dabei des Ausspruchs eines bekannten Philosophen: „Wir reden nicht mit einander, weil wir zu viel wissen; wir schweigen uns an und lächeln uns unser Wissen zu. Wollen Sie diesen Zustand, der nur unter Menschen möglich ist, die sich innerlich nahe stehen, zwischen uns eintreten lassen, so würde ich das als besondere Gunst betrachten.“

Jetzt machte sich doch ein Ausdruck leichter Seiterkeit in ihrem Gesicht bemerkbar.

„Ein solcher Zustand wäre wohl zwischen uns undenkbar.“

„Ich weiß nichts von Ihnen.“

„Aber ich desto mehr von Ihnen — und von mir.“

„Beides bezweifle ich. Die Menschen wissen meist sehr wenig von sich selbst. Da ich nun hierbei nicht ins Spiel kommen mag, Sie aber mir Ihre Gesellschaft aufdrängen, — ja gerade heraus gesagt: aufdrängen! — so wäre ich Ihnen verbunden, wenn Sie mir wenigstens erklärten, wer und was Sie eigentlich zu sein glauben.“

„Ein Suchender.“

„Und was suchen Sie?“

„Die Schönheit des Lebens.“

Sie zuckte die Achseln. „Das war auch recht der Mühe wert, mich zu stören, um mir eine solche Banalität zu sagen!“

„Gnädige Frau, das ist keine Banalität. Unter Hunderttausenden werden Sie kaum Einen finden, der diesem Phantom mit der Überzeugungstreue nachjagt, wie ich es tue.“

„Warum tun Sie es, wenn Sie es doch selbst für ein Phantom halten?“

Unwillkürlich hatte sie sich in den Blaudertonkel zurückgezogen, den breitbeinige Sessel im Schutz eines hohen chinesischen Wandschirms bildeten. Sie in einem der selben niederlegend, deutete sie mit der Hand auf den anderen hin. Er fühlte an, ihr ein wenig Interesse abzugewinnen, der kleine Mann mit dem sonderbaren intelligenten Gesicht.

„Alles im Leben ist Phantom, dem nur wir selbst, in dem Maße, in dem wir es bemerken, Gestalt verleihen“, entgegnete er, rasch von ihrer Einladung Gebrauch machend.

„Der lebendige, aus sich selbst bewegte Mensch wird sich stets wieder ein anderes aus der Phantasie herauschaffen, wenn er dem einen nahe kam und es als das erkannte, was es war. Er braucht eben dies Tasten und Suchen im Unklaren, hinter dem er die ewigen Wahrheiten zu finden hofft.“

„Und dann ist es mit einmal zu Ende, ohne daß er diese gefunden hätte.“

„Trotzdem wird ein solcher Mensch immer der wertvollere bleiben im Vergleich zu denen, welche stur und friedlich das Bestehende als das Richtige hinnehmen: denn ein vorwärts Schwimmer bildet im Wasser Kreise, in die alles Kleine, was da nebenher schwimmt und zappelt, mit hineingezogen wird.“

„Sie haben ja eine recht hohe Meinung von sich.“

„Da täuschen Sie sich. Gatte ich das, so würde ich nicht mehr suchen und schwimmen.“

„Und die einfachen Naturen, die ruhig und tatkräftig, ohne viel zu denken, ihren vorgeschriebenen Weg gehen und das greifbare Gute in der Welt schaffen, die zählen nach Ihrer Ansicht für gar nichts?“

„Was ist gut?“

„Die Moral, welche sich in den Dienst des Allgemeinwohl stellt.“

„Das sagt eine Dame, die Montaigne und Nietzsche liebt?“

„Wer hat Ihnen das verraten?“

„Das tut ja nichts zur Sache. Ich nehme an, daß Sie über gewöhnliche Neugier erhaben sind.“

„In der Tat. Ich habe mich auch daran gewöhnt, alle Dinge objektiv mit reinen Vernunftgründen zu erklären. Es lebt sich bedeutend angenehmer so, als wenn man immer mitten drin steckt und sich jedes kleine Vorankommen des Lebens über den Kopf wachsen läßt.“

„Nur meiner nächtlichen Freveltat vermöchten Sie doch nicht ganz objektiv gegenüber zu stehen. Was?“

„Anna Martini lachte jetzt gerade heraus.“

„Sie haben Mut; das muß ich sagen! Ich an Ihrer Stelle würde das heikle Thema nicht mehr berühren.“

„Gerade, gnädige Frau. Ich merke, daß Sie anfangen, ein wenig milder darüber zu denken, und möchte auch den letzten Stachel aus Ihrer Seele nehmen. Wissen Sie, als ich Sie in dieser Nacht sah, war ich einfach voff. „Da ist nun endlich einmal jemand, der mit der tadellosen körperlichen Schönheit wirkliche Intelligenz verbindet“, dachte ich. Rämlich, ich bin auf meinem Lebensweg viel schönen Frauen begegnet, aber meist waren sie verzweifelt stur, im besten Falle schlau. Ich glaube, es ist das Gefühl, sich gegen die Ungerechtigkeit zur Wehr setzen zu müssen, welche die Natur in ihrer Dekorationsarbeit beging, die Notwendigkeit, sich auf andere Weise Geltung zu schaffen, welche bei den Unschönen die schlummernden Intelligenzen weckt.“

Aber um nach diesem Umweg wieder zu mir zurück zukehren: bei Ihrem Anblick erwachte in mir das brennende Verlangen, mich vor dieser neuen Offenbarung, bildlich gesprochen, auf die Kniee zu werfen und zu rufen: „Tausche nur einen deiner schönen Finger in kühnendes Wasser und lege ihn auf meine brennende Stirn!“ — Und so bin ich eben gekommen.“

Er sagte das alles ganz humoristisch im leichtesten Blauderton.

„Wenn ich nur wüßte, was Sie eigentlich von mir wollen!“ gab Frau Martini in demselben Ton zurück und lehnte dabei ruhig im Sessel.

„Die Erlaubnis, Sie hier und da als Hausgenosse besuchen und in Ihrer verständnisvollen Gegenwart schwatzen zu dürfen, wie in diesem Augenblick.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden- u. Modewarenhaus J. Hirsch Söhne,

Telefon 2261.

Gegr. 1871.

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

Neu aufgenommen:

Voile und Etamine,

nur I. Qualitäten in reichhaltiger Farbauswahl

zu billigsten Preisen.

Täglich Eingang von Neuheiten

in Seidenstoffen, Bändern, Spitzen, Chiffon-Boas und Stolas.

Kneipp's Brennesselhaarwasser

unübertroffen, tausendfach bewährtes Mittel gegen Haarausfall und Schuppen, verleiht üppigen Haarwuchs und stärkt die Kopfnerven. Zu haben in Flac. zu 2.50 Mk. u. 1.50 Mk. Kneipp-Haus, nur 59 Rheinstr. 59. Bitte genau a. d. Firma u. No. 59 zu achten. Tel. 3240.

Aparto
Frühjahrs-Neuheiten
in Cravatten, Jabots,
Boas, Westen,
Kragen.

Sal. Bacharach

Webergasse 2.

Blousen, Gürtel,
Bänder, Spitzen,
Schleier, Echarpes,
Handschuhe. 527

Für Kranke!

Bestehende von abgelagerten Rhein- und Bordeaux-Weinen aller Jahrgänge empfiehlt außerst dreierwerth 414
E. Brunn, Weinhandlung,
Königl. Anstalt, Hoflieferant,
Telephon No. 2274, Adelsheidstraße 33.

Rein ausgel. Nierenfett

per Pfd. 40 Pf.

empfiehlt

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

Heringe

4 Pf., 10 Stück 35 Pf.,
Schwalbacherstraße 71.

20% Rabatt

auf Uhren, Gold- und Silber-
Waaren.

E. Bücking, Marktstr. 29.

Von Ende März ab befindet sich mein
Geschäft Kranzplatz 3-4, Hotel Riea.

Gegen

Sprödigkeit der Haut

von Gesicht u. Händen ist das angenehmste und wirksamste Mittel meine **Honig-Glycerin-Creme**. Dieselbe verursacht kein Brennen der Haut, macht diese sammetweich und wird von ihr vollständig absorbiert, ohne sie glänzend oder fettig zu machen. Meine **Honig-Glycerin-Creme** ist daher namentlich allen Damen zu empfehlen, welche in Folge der täglichen Beschäftigung ihre Hände nicht schonen können, aber trotzdem auf eine gute Pflege derselben Werth legen müssen. Tube 0.50 Mk., 3 Tuben 1.25 Mk.

Außerdem empfehle ich: Glycerin, Lanolin, Glycerin-Balsam, Veilchen-Creme, Gold-Cream, Vaseline etc. etc. 506

Dr. M. Albersheim,

Fabrik seiner Parfümerien, Labor amerikan., deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt, Elfenbein und Silber,

Wiesbaden (Park-Hotel),

Wilhelmstrasse 30.

Fernspr. No. 3077.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Neelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen **Rakten** u. **Polstermöbeln** unter weitgehender Garantie äußerst billig. Frei in's Haus. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Anton Maurer, Möbelgeschäft,
Eckamp 7.

Seiden-Bazar S. Mathias,

5 Webergasse 5.

Der Verkauf zu bedeutend reducirten Preisen
findet nur noch **Morgen** statt.

Ein weiterer Saison-Ausverkauf findet nicht statt.

Samstag, den 19. März 1904, in allen Räumen des Kurhauses:

Strandfest auf Capri (Bühnenkünstlerfest).

Einlasskarten werden vom 1. März ab in fest bestimmter Anzahl zum Vorverkaufspreis von **Mk. 7.50** bei folgenden Stellen ausgegeben: **Kunstsalon Banger**, Taunusstr., **Reisebüro Engel**, Wilhelmstr., **Musikalienhandlung Schellenberg**, Burgstr., **Musikalienhandlung Schellenberg**, Kirchgasse, sowie im

Büreau des Residenz-Theaters.

Am Tage des Festes selbst erhöht sich der Preis auf **Mk. 10.—**.



Chocolade Moser-Roth
Marke „Gretchen“
Beste Koch-Chocolade
pr. Pfd. M. 1.20
Verkaufstellen durch Plakate
ersichtlich.
Verainigte Chocolade-Fabriken
Moser-Roth
Kgl. Hoflieferanten Stuttgart.

Verein Deutscher Ingenieure.

Am Mittwoch, den 2. März, Abends 8 1/2 Uhr, findet im oberen Saal (Wartburgsaal) des Restaurants zum „Heilig Geist“ in Mainz eine

Allgemeine Versammlung

statt, in welcher über die Gründung eines Bezirksvereins für Mainz, Wiesbaden und Umgegend Beschluss gefasst werden soll.

Es werden auch diejenigen in diesem Bezirk wohnenden Herren, welche Mitglieder des Hauptvereins oder eines Bezirksvereins sind, denen aber eine besondere Einladung bisher nicht zugehen konnte, weil ihre Adresse nicht bekannt war, freundlichst gebeten, an der Versammlung theilnehmen zu wollen.

Im Auftrage:

H. Carstanjen,
Wiesbaden.

Rudolf Dyckerhoff,
Biebrich.

Wilhelm Römheld,
Mainz.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen meine seit Jahren bestehende

Rinds-, Kalbs-, Hammels- und Schweine-Metzgerei

von Selenenstraße 18 nach **Albrechtstraße 13** verlegt habe.

Empfehle prima Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch in nur erster Qualität, ferner H. Schinken und alle Arten feinerer Wurstwaren im Aufschnitt.

Indem ich Ihnen aufmerksamste Bedienung zusichere, empfehle ich mich Ihnen.

Mit aller Hochachtung

Ludwig Klotz, Metzgermeister,
Albrechtstraße 13. — Telefon 2922.



Empfehle nur vorzügl. Mittagstisch

zu 60, 80 Pf., 1 Mk. u. höher in und außer dem Hause (Abonnement billiger).
Kochgeschäft und Speisehaus **Fran Martini**, Oranienstraße 2.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 20 folgenden:

Adolfstraße:
Wehnert, Adolfstr. 8;
Krupp, Friedrichstr. 7.
Armenruhstraße:
Hinkelmann, Armenruhstr. 14;
Winkler, Ede Rathhausstr.
Bahnhofstraße:
Erfst Bwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15.
Durgasse:
Reidhöfer Bwe.,
Wiesbadenerstr. 84.
Elisabethenstraße:
Wadenreuter, Elisabethenstr. 14.

Feldstraße:
Erfst Bwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Gieh, Webergasse 21.
Frankfurterstraße:
Frik, Frankfurterstr. 17.
Friedrichstraße:
Krupp, Friedrichstr. 7;
Linden Bwe., Friedrichstr. 10.
Gartenstraße:
Wahr, Kaiserstr. 63.
Gaugasse:
Erfst Bwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Gieh, Webergasse 21.
Heppenheimerstraße:
Frik, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17.
Kaiserstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17;
Wahr, Kaiserstr. 63.
Kirchgasse:
Zindorf, Kirchgasse 18.
Krausgasse:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Wehnert, Adolfstr. 8.
Meiningerstraße:
Gühringer, Wiesbadenerstr. 11;
Kramer, Schloßstr. 27;
Linden Bwe., Friedrichstr. 10;
Well, Ede Rathhausstr.

Pengasse:
Wadenreuter, Elisabethenstr. 14.
Obergasse:
Kramer, Schloßstr. 27.
Rathhausstraße:
Well, Ede Rathhausstr.;
Wüller, Rathhausstr. 78.
Rheinstraße:
Kadner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.
Sackgasse:
Zindorf, Kirchgasse 18.
Schloßstraße:
Kramer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17;
Ludwig (Römer Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 83.
Schriemannstraße:
Wüller, Rathhausstr. 78.
Webergasse:
Gieh, Webergasse 21.
Wiesbadenerstraße:
Gühringer, Wiesbadenerstr. 11;
Ludwig (Römer Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 83;
Reidhöfer Bwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Kaiser-Panorama.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 28. Februar bis 5. März 1904:
Serie I: Nord-Afrika.
Serie II: Ein interess. Besuch v. Budapest u. Pola mit d. Kriegshafen u. Marine.
Eine Reise 80 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
Abonnement.

Mobiliar-Versteigerung

Mittwoch, den 2. März cr.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,
versteigere ich in meinem Versteigerungslokal
7 Schwalbacherstraße 7

folgende mir übergebene gebrauchte Mobiliar-
Gegenstände, als:

6 Betten, Badkommode mit Marmor,
Nachttische, Handtuchhalter, Polstergarni-
turen, Sophas, Ruhs., Verticow, Schreib-
tisch, Schreibtisch, ant. eingelegter
Ebenholztisch, 4 Ausziehtische, Piano,
Tische, Stühle und Sessel aller Art,
Bücher, Wand-, Tisch-, Wanduhr, zwei
verstellbare Patent-Sessel, Ruhs., Säule,
Reiniger, Spiegel, Oelgemälde, Wanduhr,
Kupferplatte, Leinwand, Porzellan, Glas,
Kücher, Porzellan, Bettzeug, Wäse, Bad-
tücher, Handtücher, Badtücher, zwei
Wirtshausstühle, 4 Wirtshausstühle, flecht-
Weiden-Rohrstühle, Stoppfenmaschine,
Gießkessel, Kessel, Kessel, Glas,
Porzellan, darunter ca. 200 Tassen, elektr.
Kochapparat, Violon, Bass und Korg-
Saxofon, Gasampel, amerik. Ofen, Kohlen-
kasten, Krankenwagen und sonst noch vieles
Andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Baargeldzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der
Auktion.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.

Nächste Woche!

Ziehung 9. u. 10. März in Ram-
scheld. II. Lotterie. Nur 170.000 Loose

Schloss Burg Lose 3.

Porto und Liste 30 Pf. extra.
6834 Geldgewinne ohne Abzug Mark:

200,000

Hauptgewinn: Mark

60,000

30,000

20,000

10,000

10 à 1000 - 10.000

20 à 500 - 10.000

100 à 100 - 10.000

500 à 20 - 10.000

1000 à 10 - 10.000

5000 à 6 - 30.000

Burg-Lose versendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5.

Telegr.-Adr. Glücksmüller

Ewig jugendfrisch

bleibt der Teint beim Gebrauch
der allein ächten Lilienmilchseife von
der Drei-Lilien-Parfümerie Berlin.
Ein wahrhaft herrliches wirksames Schönheits-
mittel à Stk. 50 Pf.

Zu haben bei Robert Weck, Herder-
straße 17, Lina Kiefer, Wörthstr. 10 u.
Dagheimerstr. 40, G. Embach, Frankens-
straße 9, K. Ries, Webergasse 44, Carl
Schnlein, Sedanplatz 3. F 52

Südfrüchte-Lager

Schillerplatz 3, im Hofe rechts.
Neu angekommen: Prima süße Valencia,
Nessina und Blut-Orangen, Mandarinen,
Klempen, Feigen, Nectarine, Trauben,
Datteln, Winter-Malta-Rosetteffeln.
Karl Ruth.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock

halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung
zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur

Ausführung aller Effecten-Geschäfte

an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen.

Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden

mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrole.

Eröffnung von laufenden Check-Rechnungen.

Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und

geschlossenen Depôts (versieg. Wertpapiere, Silberkassen etc.) zur Aufbewahrung.

Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungen-
schaften hergestelltes feuer- und diebstahlsicheres

Stahlpanzer-Gewölbe

mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem

Verschluss der Miether.

→ Besichtigung gern gestattet. ←

Alle Damen lieben

blendend weiße Hände
und gebrauchen daher

ALBION

(patentamt. geschützt.)

Recht in
Apoth. Blum's
Flora-Drogerie,
Gr. Burckstraße 5.

Wer braucht nicht G. Güte in Reiberg 1. P.?

Seifen-Abichlag!

Beste weiße Kernseife per Pfd. 20 Pf.,
bei 5 Pfd. 27 Pf.

Beste hellgelbe Kernseife per Pfd. 28 Pf.,
bei 5 Pfd. 26 Pf.

Beste gelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf., bei
5 Pfd. 25 Pf.

im Centner billiger.

Die Seifen werden trocken und vorgewogen
geliefert.

Adalbert Gärtner,

13 Marktstraße 13.

Flotter Schnurrbart!

Vollbart!

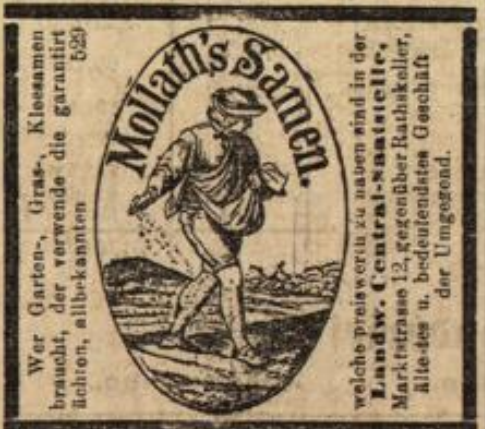
Erfolg garant.

Freiwillige Dankschreiben liegen
hundertweise bei. A. Dose M. 1.—
u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung
u. Garantieschein p. Nachnahme
oder Einreichung des Betrags
(auch in Briefmarken). F 192

F. W. A. Meyer, Hamburg 25.



In Wiesbaden bei Wilh. Schild,
Drogerie, Friedrichstraße 16, C. W. Poths,
Parfüm., Backe & Esklony, Drogerie,
Dr. C. Cratz, Drogerie, Fritz Bernsteins,
Wellritz-Drogerie, Wellritzstr. 39, F. Alt-
stetter Wwe., Parfümerie, A. Molitor,
Friseur, Wellritzstraße 29, Ludwig Lange,
Friseur, Taunusstraße 22, Reinh. Götzel,
Drogerie, Apoth. Otto Siebert, Drogerie,
Marktstraße 9. (J. 11780) F 5

**Für Gärtner.**

Wegen Aufgabe von Versch. empfehle gute
Sorten **Erdbeeren** zum Schnitt und Topfkultur,
sowie für Hecken u. Einfass., Schlingpfl. u. m. v.
billigst. Gärtner R. Römer, Siebisch.

Brod.

Rechtens Hamburger Schwarzbrot, ächt.
Römer Schwarzbrot, ächten westfälischen
Pumpernickel, Simons-Brod fortwährend
frisch. Bussong, Kirchstraße 42a.

PFAFF

Reichhaltiges Lager bei:

Carl Kreidel

36 Webergasse 36. 820

Reparatur-Werkstätte.

Ph. Lendle's Möbelhaus,

9 Eidenbogensgasse 9, am Schloßplatz.

Auf Lager sind:

Rußbaum- u. Eichenholz-Schiffet	à 200 Mt.
Verticow, lackirt u. polirt	36 bis 100
Schränke jeder Art von	22 " 140
Küchenschränke von	24 " 60
Tische, Ausziehtische	6 " 54
Stühle (Ruhb., Buchen- und	
Eichenholz)	8 " 10
Bettstellen jeder Art	6 " 50
Matrassen in Stroh, Segras,	
Wolle, Capot, Korkhaar u.	6 " 75
Sprungrahmen, Patentrahmen	18 " 80
Complete Schlafzimmer in Satin,	
deutsch, Ruhs. u. Eichenholz	à 895
Ottomane, verticowbar	32
Canape, Divan	48 bis 150

ferner drei **Waggon** Küchenmöbel, Verti-
cows, Schränke, Bettstellen treffen in 10 bis
14 Tagen ein. — Ich fabricire nur dauer-
hafte Polstermöbel u. Matrassen und laufe
gegen Haar ein.

Ph. Lendle, Möbelpolsterer.

Erstes bürgerliches**Möbel-Magazin.**

Empfehle mein großes Lager billiger
arbeiteter **Polster- und Kastenmöbel**.
Große Auswahl in Schiffet, Verticows,
Schreibtischen, Garnituren, Tischendebans,
Spiegeln, Betten, einzelnen Matrassen u. an-
derer billigst gestellten Preisen. 3290
Mehrere sehr schöne Schlafzimmer werden
billig abgegeben, sehr geeignet für Brautleute.
Wilh. Egenolf, Schillerplatz 1.

Schulranzen!

Größte Auswahl. Billigste Preise.

offert als Specialität

A. Letscher, Faulbrunnstrasse 10.

Reparaturen.

Abfallholz

pro Centner

Anzündholz Mt. 1.20,

pro Centner

Briftets und Kohlen Mt. 2.20,

in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus

W. Gall Wwe.,

Büro u. Bahnhofstr. 4. Telefon

8479

Sämtliche

noch vorhandenen Winter- sowie Sommer-
waren unterliefe einem großen
Räumungs- und Verkauf
zu jedem annehmbaren Preise.
Nur Mainzer Schubdaz, Goldgasse 17.

Möbel!!!

Günstigste Kaufgelegenheit

bietet Kunst- und Möbelfacherei baargeldenden
Käufern von 2 **Stichen-Schlafzimmer-Ein-
richtungen**. Es sind prächtige, vorzüglich ge-
arbeitete Stichenmöbel moderner engl. Style, welche
weit unter Werth zu 370 Mark pro complete
Einrichtung abgegeben werden. Zeichnung und
nähere Details erhalten Sie sofort auf Anfrage
unter N. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Schleiferei und Messerschmiede

Philipp Krämer,

Werkstätte: Filiale

Webergasse 3, Hof rechts. Wörthstr. 39, 1.

Schleifen von Sägen, Tische, Tische- und

Rastern, sowie sämtlicher Schneidwerkzeuge.

Reparieren von Rasenmähern,

Messermaschinen, Rasenmaschinen,

Fleischmaschinen, Schäl-, Reis- und Schnei-

maschinen aller Art.

Neue Ringe in Tisch- und Taschenmesser

von 50 Pf. an.

Reparaturen von Rasen- und Thee-Service,

sowie alle Tafelgerätschaften in Silber und Nickel.

Telefon No. 2079.

Hotel Einhorn.

Heute Dienstag von 6 Uhr ab:

Sauerbraten m. Karth. Klößen,

Gepökelte Schweinszungen

m. gem. Salat.

Carbonnade à la flamande

etc. etc.

Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34.

Gesalzene Rinderbrust.

Meerrettichsauce.

Irish Stew.

Täglich frische Muscheln.

WUK

Bouillon-

Kapsel

5

Einzig in Qualität und Wohlgeschmack!

Nur heißes Wasser aufgießen! Das

billigste und vollkommenste Präparat.

Eine Tasse feinsten Kraft-Bouillon kostet

nur 5 Pfennig. Jede WUK-

Kapsel soll ein Pionier des vorzüglichen

WUK-Kraft-Extrakte in Töpfen (1/2 Pfd.

65 Pfg.) und Flaschen (für 15 Portionen

50 Pfg.) sein und wird deshalb so

billig abgegeben. Man verlange aus-

drücklich **WUK-Bouillon-Kapseln**.

Überall erhältlich. F 52

Vertretung und Engros-Lager:

Max Schuler, Wiesbaden,

Göbenstr. 2, Fernspr. 2702.

St. Michel-Ananas,

große Auswahl, hochfeine Früchte, infolge vo-

deutenden Umlages enorm billig.

Karl Hattmer,

Burgstraße 5, Ecke Herberstraße.

Scherer's

Cognac

Gg. Scherer & Co.

Langen

Ärztlich empfohlen.

Preise auf den Etiketten.

Fl. Mk. 1.00 bis Mk. 5.—

Cognac zuckerfrei Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und

Zuckerkrank.

Überall erhältlich. F 519

Gasthaus zum Mainzer Hof,

Wörthstr. 34.

Gute

Dienstag: **Mischsuppe,**

wogu freundlich einladet

Philipp Thies.

Suche mehrere Herrschafts- & Köchinnen, Hotel- u. Restaurations-Köchinnen, Herrschafts- und Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen vom Lande. Frau Elise Lang, Stellenverm., Schulstraße 6, 1. Tel. 2863.

Christl. Heim in Westendstr. 21, 1. Etage, der Strassenbahn, sucht fof.: Köchinnen, Klein- und Hausmädchen, Mädchen vom Lande. P. Geiser, Stellenverm.

Suche Köchinnen aus hohen Lohn, Hausmädchen für gute Häuser, sowie eine große Anzahl Kleinkinder, Mädchen- und Zimmermädchen. Frau Adelina Baumann, Stellen-Bureau, Paulstrasse 8, 1. Et.

Suche für sofort drei Köchinnen, vier Kaffee-Köchinnen, sechs Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen, a. b. Lohn. Schmitt's Büro, Webergasse 15, und empfehle Köchin, Haus- und Küchenmädchen für alle u. auswärtig. Margaretha Breitbach, Stellenvermittlerin, Lugenburstraße 11, Baden.

Suche Stellen-Nachweis „Dienstverm.“, Kirchstraße 37, 1.

Suche Kräftiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Weststraße 12, 2.

Suche ein reines Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird bis zum 10. März 1904 gesucht. Philipp Minor, Bahndorfsstraße 18.

Gewandtes braves Dienstmädchen gesucht Bahndorfsstraße 7, 1.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, zum 1. April gegen guten Lohn gesucht Adolfsallee 2, 2.

Zünftiges Mädchen mit guten Kenntnissen gesucht Victoriastraße 16, 1.

Suche ein br. f. Mädchen, in etwas kochen kann, a. aut. Lohn gesucht p. 1. März Lugenstr. 43, 1 r.

Geht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Geht zum 15. März empfohlenes Mädchen für ausb. bürgerliche Küche und Hausarbeit. Geiseler v. Schwerin, Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags. Ein braves fleißiges Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 27, 1. Etage.

Suche ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Näheres zu erfragen Spiegelstraße 1, 8 r.

Suche ein br. f. Mädchen l. gesucht Wismarstraße 82, 2.

Suche ein junges reines Mädchen an einem 2-jährigen Kinde gesucht. Rante, Moritzstraße 16.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, Nicolastraße 19, 2.

Suche ein braves Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 15. März in H. Haushalt gesucht Mädelstraße 9, 1.

Suche Mädchen, welches wegen Erkrankung des jetzigen per sofort oder baldmöglichst, braves williges, welches auch gut bürgerlich kochen kann. Lohn 25 Mk., für kleinen Boden rein zu halten, werden 5 Mk. extra vergütet. Frau W. Aufmaul, Meinhofstraße 87, im Stickerladen.

Suche ein braves fleißiges Mädchen gesucht Frankenstraße 1.

Suche Mädchen für leichte Hausarbeit in H. Haushalt, für gleich oder später gef. Herosstraße 25, Baden. Ein braves Mädchen gesucht Remigasse 10, B.

Suche ein sauberes Mädchen für die Küchenarbeit sofort gesucht. Hotel Minerva.

Suche ein br. in allen Haush. erfahrenes Alleinmädchen zum 15. März oder früher gesucht. Gute Behandlung. Moritzstraße 41, 2.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolfsallee 83, 2.

Suche ein junges Mädchen für sofort gef. Karlstraße 41, Bäderladen.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Suche Mädchen, welches zu Hause kochen kann, für H. Haushalt gef. Adolfsallee 83, 2.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertrassenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telefon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Villen- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Das Internationale Wohnungs-Nachweis-Büreau H. K. Dörner,

Friedrichstraße 23,
Telefon 2033,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von möblirten und un-
möblirten Villen- Wohnungen und
Zimmern.

Königlicher Hofspediteur L. Rettenmayer Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Größte Wagen.
Geschultes Personal.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassen-
schaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstraße
(neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Delaspeestrasse 1.
Telephon 2867. F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Wer eine Villa,

Etage oder Geschäftslokal mieten will,
lese meine Angebote im „Rheinischen
Kurier“ und wende sich an
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villa Heinrichstr. 4, feiner Anstalt
Wolff, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf den 1. April 1904 zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Gießhakenstr. 27, B. 419

Garten-Villa

a. d. Diebriehstr. 6, m. hochherrschafte,
5-Zimmerwohnung, Bad u. Zubehör, der
Neuzeit entspr. zu vermieten. Eventl.
können auch 2 Etagen verm. werden mit
11 Z. u. 4-5 Manfarben. Näh. das. 644

Langstraße 11, am Nerothal, herrschaftliche Villa,
10 Zimmer, 4 Manfarben, 2 Balkone und
Zubehör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 418

Villa Langstr. 12 (Nerothal) conf. enthält
10 Zimmer, Speisest., Wintergarten, reichl.
Nebenräume, schöne ruhige staubfreie Lage, nahe
dem Walde und Straßenbahn, preisw. zu ver-
mieten, auch zu verkaufen. 287

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
Preis 8600 Mk. Näh. beim
Gärtner Mainzerstr. 19. 308

Die Villa zum Alleenwohnen Mainzerstr. 52,
Ecke Lessingstraße, vor einigen Jahren erbaut,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst
oder Rheinstraße 63, im Laden. 282

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf
1. April 1904 zu verm. oder auch zu verk. 414

Barfstraße 53

H. Villa, ca. 9 Wohnräume u. Nebengelass,
ich. Garten, zu vermieten für 8800 Mk.
oder zu verk. für 85,000 Mk. Näh. daselbst.

Victoriastraße 45.

Landhaus zum Alleenwohnen, 8 Zimmer,
Centralheizung, elektrisches Licht, per 1. April
zu vermieten oder zu verkaufen. Angesehen
von 8-5 Uhr Nachmittags. Näheres
otto A. Eschenbrenner, Unkenstr. 22.

Das Haus Webergasse 21,

Geschäftshaus d. Fa. Chr. Hemmer,
ist auf den 1. Oktober d. J. anderweitig zu
vermieten, bezw. zu verkaufen. Näheres
durch
Benedict Straus,
Gmünderstr. 6. 781

Schöne kleine Villa für 1. April zu vermieten.
Näh. Kapellenstraße 20, von 2-4. 419
Adolfshöhe Villa, 10 Z. u. Zubehör, gr. schatt.
Garten zu verk. o. zu verm. Preisw. gef. Lage.
Näh. Rheinblickstraße 8.

Wer mietet

1 hochmod., in vornehm. Viertel geleg.
Villa mit 10 Wohnräumen etc. nebst all.
Comfort, Garten? Umständlicher nur
1000 Mk. per Jahr. Naher Wald, reiz.
Fernblick, staubfr. Gebirgsluft, höh.
Schulen, gemüthl. südd. Umst. d. Tag-
gegend. Briefe an M. M. M. postlag.
Wiesbaden.

Geschäftslokale etc.

Adelheidstr. 39, 1. Et.,

2 helle freundl. geräum. Zimmer, sehr geeignet
zum Bureau (Caféhaus), sofort zu verm. N. Bart.

Adolfstr. 5 Laden mit Laden-

zimmer, mit od. ohne

Bahn., zu verm. Gute Lage für jedes Verbrauchs-

geschäft, Uhrmacher, Cigarren, Friseur, Schuh-

waren u. s. w. Näh. das. Radm. 286

Adolfstraße 6, Bdh. 1, zwei große helle Zimmer

(auch als Bureau geeignet) p. 1. April zu verm.

Adolfstraße 12. Die von Herrn Rechtsanwalt

Gesert bewohnten Bureau sind per sofort zu

verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 415

Albrechtstr. 43 Werkst. m. Hofst. o. als Lager.

m. od. o. Wohn. 1. Apr. zu v. N. Bdh. B. 83

An der Ringstraße 4 Lagerraum und Keller

per 1. April zu vermieten. Näheres Bismarck-

ring 89, 8. St. 88

Bahnhofstr. 3 ist ein großer Laden mit daran-

stehenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Okt.

1904 zu verm. Näh. zu erfragen (außer Sonn-

tags) auf dem Bureau Bahnhofstr. 2, B. 777

Laden

nebst Ladenzimmer auf 1. April od. auf sofort zu

verm. Bahnhofstr. 14. Aug. Boss. 586

Eckladen Bismarckstraße 3, Ecke

Hellmündstraße, mit großer

3-Zim.-Wohnung und schönen Kellern, für jedes

Geschäft geeignet, auf sofort od. später zu verm.

Näh. Bau-Bureau Dohmeierstr. 41, Sout. 416

Lageräume und Bureau,

circa 240 qm Bodenfl., per 1. April 1904 zu

vermieten Bismarck-Ring 8. 50

Bismarck-Ring 4

großer Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne

Wohnung, eventl. mit Bureau und ca. 150 qm

großen Lager- pp. Räumen, auf oder getrennt,

zum 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Schier-

heinerstraße 5, B. 1. 87

Bleichstraße 4 helle Werkst. zu v. N. Uhrenl.

Bleichstraße 8

schöner heller Laden, leer

oder mit Inventar, billig zu

vermieten. 708

Bätowstr. 13 Laden mit 2-Zimmerwohnung zu

verm. Näheres daselbst 1 St. 1.

Gr. Burgstraße 6 mit 2 daran-

stehenden Zimmern per 1. April

zu verm. Näh. h. Fr. Knapp Nachf. 2880

Neubau Glorchesterstr. 5 ist ein Souverain-

Laden mit Wohnung und eventl. mit großer

Werkstätte und Lageraum auf gleich od. später

billig zu vermieten. 8014

Glurchesterstr. 6, Neubau, ist 1 Laden m.

Zubeh., auch geeignet für Friseur, mit oder ohne

Wohnung, auf April, evtl. früh. j. verm. Näh.

Gödenstr. 7, Bau-Bureau. 2991

Zwei Läden

Dohmeierstraße 47, Ecke Dreizehnstraße,

mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh.

Dohmeierstraße 86, Part. 400

In meinem Neubau Dohmeierstraße 84 ist

eine schöne Werkstätte, sehr geeignet für

Lager- oder sonst. Geschäft, ca. 50 qm, mit

oder ohne 2 u. 3-Zimmer-Wohnung, auf gleich

oder später zu vermieten. 8014

Ph. Schwell s. guth. Näheres Dohmeierstr. 14.

Laden im Neub. Dohmeierstraße 106, m. noch

100 qm. Souverainraum, auch für Wäberei

vorzuziehen, ganz oder getheilt zu verm. 805

Dohmeierstraße 106 Raum für Werkstätte od.

Lageräume zu verm. 306

Dreizehnstraße 7 eine helle Werkstätte zu

vermieten. Näh. daselbst Part. linke. 418

Ellenbogengasse 9 gr. Laden mit Souverain-

und Zimmer gleich oder später zu verm. 754

Ellenbogeng. 16 kleiner Laden zu verm.

Näh. Gärten. 221

Friedrichstraße 8 Comptoir und großes

Partierlokal als Lager oder Werkstätte

per April oder später zu vermieten. Näh. bei

Herrn Taxeier Bremser daselbst. 800

Ein großer Laden mit 3 großen Schaufenstern

und 2 Eingangsthüren (Friedrichstr. 11) ist für

1500 Mk. auf 1. April zu verm. Werkstätte,

Magazine, Keller etc. können angegeben werden.

Näh. bei Jacob Ulrich daselbst. 666

Zwei große Säle

Friedrichstraße 25, Seitenbau, Partier- und

1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lageraum

passend, per 1. April zu verm. N. d. Mayer

Baum, Herrngartenstr. 17, 2. F819

Großer heller Laden Friedrichstr. 40,
neben M. Schneider, evtl. mit schöner
Wohnung, per sofort oder später zu verm.
Näheres daselbst. 872
Wilhelm Casser & Co.

Friedrichstraße 47 ein großer Laden sofort zu

verm. Näh. Friedrichstr. 44, Bdh. 1 r. 3119

Gneisenau Straße 19 und Westend-

ein Laden

mit einem Zimmer und Küche, eine Manfarbe

und zwei Keller, für Barbiers u. Friseurgeschäft

passend, zu verm. Näh. 1. Stod. 580

Gödenstraße 5 gr. Werkst., eventl. mit Wohn.,

zu vermieten. 2963

Laden zu verm. Golb. 1. A. Schäfer. 571

Seienestr. 4 1 Sout.-Werkst. od. Lager. a. v.

Seienestr. 9 Werkst. billig zu vermieten.

Herderstr. 9 Werkstätte o. Lageraum zu verm.

Herderstr. 18 Laden oder Bureau mit Zimmer,

auch als Lageraum, fast preiswerth zu verm.

Näheres daselbst 8. St. 1. 691

Herderstr. 21 b. Sout.-Räume m. Wasser u. Abfl.,

als Flaschen-Keller f. geig., sof. z. v. N. R. L.

Herderstr. 21 helle, sehr große trock. Werkstätte

zu vermieten. Näh. Part. 1. von 2 1/2 - 4 1/2 Uhr.

zu vermieten Herrngartenstr. 17.

Laden Näh. 1. Etage. 608

Jahnstraße 4, Part. oder 1. Stod. großer heller

Arbeitsraum mit oder ohne 3-Zimmer-Wohn.

(1. St. Bdh.) zum 1. April zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 33 schöner Eckladen mit

Wohnung für besseres Geschäft zu vermieten.

Näh. nebenan No. 86. Markloff. 746

Kirchgasse 11 Werkstätte zu vermieten.

Kirchgasse 19, Part., ein Bureau zu verm.

Näheres bei Krieg.

Langgasse 4, 1, zwei etw. u. ein klein. Zimmer,

zu Bureau od. Geschäftszweck. geig. N. Laden z.

Langgasse 19, 1. Stod. 3 schöne helle

zusammenhängende Räume.

ca. 70, 60 u. 20 qm. u. gr. Speicherräume ev.

auch mit 11. Laden u. Wohn. zu v. N. Näh. im L.

Laden Langgasse 31

mit oder ohne Geschäftsräume per 1. April zu

vermieten. Näh. 1. Stod. 421

Langgasse 51 kleiner Laden mit anstehendem

Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres

Kranzplatz 12. 387

Zuifenstr. 5 4 Zimmer (elektr. Licht), a. Bureau

geeignet, a. 1. April zu verm. Näh. Bdh. 1.

Zugendstraße 5 großer heller Part.-Raum

als Werkstätte oder Lager per 1. März a. c. zu

vermieten. Näh. 1. St. rechts. 8014

Marktstraße 22, beste Geschäftsloge, ist der

1. Stod. 7 Zimmer, eventl. 6 Zimmer und Küche

nebst Zubehör, in welchem seitdem ein Möbelgeschäft

betrieben wurde, zum 1. April zu vermieten.

Näheres daselbst oder Nicolastraße 81, bei

H. Meier. 87

Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als

Wohnung od. Baeräume p. April zu verm. 659

Mauergasse, Ecke der Marktstraße, Laden mit

Ladenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh.

Friedrichstr. 11, im Laden bei Meier. 88

Werkstätte preisw. a. v. Mauergasse 10, Lebergass.

Mauritiusplatz 3, 2. etw. Lageraum h. z. v.

Mehrgasse 2 (Caféhaus) per

1. April 1904

ein Laden anderweitig zu vermieten.

Näheres Rheinstraße 70, 2. 8085

Mehrgasse 18 Laden, in welchem seit

25 Jahren ein Spezereigeschäft mit Flaschen-

bier-Handlung mit bestem Erfolg betrieben wird

nebst 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf

1. April zu verm. Näheres daselbst 1 St. 89

Mehrgasse 18 Laden mit oder ohne Wohnung

zu vermieten. Näh. 1 St. 808

Mehrgasse 27 schöner Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 1. 699

Laden.

Der von der Seitenverlader J. B. Willms

innegehabte Laden Wiedelsberg 32 ist pr. 1. April

1904 zu vermieten. Näheres bei P. Enders.

Wiedelsberg 32. 1

Moritzstr. 41 Laden mit Zimmer eventl. mit

Wohnung zu vermieten. 90

Moritzstr. 49 Werkst., passend für Maler,

Lapex, etc., evtl. mit 3-Zimmer-Wohnung, per

1. April zu verm. 1

Mittebelsstraße 3 (links der oberen Westend-

straße), Neubau Georg Schmidt,

Keller mit Lageraum und Bureau, eventl. auch

getheilt, zu vermieten.

Wösch. 1. cluf. m. Wand. Blücherstr. 6. H. 3.
Eine ältere Frau sucht ein leeres Zimmer im
Stad. Rath, Dronienstraße 10, Part.

Das Hotel Wilhelma
sucht zum 15. März eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, zur Unterbringung von 12 bis 15 männlichen Angestellten.

Wer nimmt Arbeiter in Kost u. Logis? Näh. Friedrichstr. 45, Stb. 1 L.

Alleinstehende Dame sucht in seiner Familie oder vornehmer Pension **elegantestes Zimmer** mit Pension, ev. 2 unmobilierte Zimmer mit Pension Nähe der Wilhelmstr. erwünscht. Off. an den Tagbl.-Verl. Preisangabe unter P. 767 an den Tagbl.-Verl.

Ein **großes leeres** (möglichst 6-7) Zimmer wird von einem allein. älteren soliden Herrn zum 1. April mit Bedienung gesucht. Gegend gleich. Off. Adressen unter H. D. 100 nur mit Preisangabe postlagernd Postamt Wiesbaden-Ming.

Nachschliche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gutgehende **Wirtschaft** zu pachten gesucht. Off. an Wohnungsmittel-Bureau **Lion & Co.**, Schillerplatz 1.

Garten oder Gartenland mit Wasser zu pachten gesucht. Off. Offerten an **P. Kessler**, Bleichstraße 22.
40-50 Hektar, Acker zu p. gel. Weberg. 50, 87.

Verpachtungen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wirtschafts-Verpachtung.
Das Restaurant „Zum Sprudel“, Taunusstr. 27, ist ab 1. April an cautionsfähigen Wirt oder große Brauerei anderweitig zu verpachten, event. zu verkaufen. Näheres nur beim Besitzer Pavellstr. 14, 2. G. Abler.

Lawn-Tennis-Platz
an der Friedrichstr. überhalb der Adolfsbühne, gut eingerichtet, zu verp. Näh. bei **August Beckel**, Adolfsallee 31.

Grundstück an der Dohheimerstr. 105, 225 Ruthen, ganz oder geteilt, zu verpachten. Näh. baselstr. 1. Et.

Lagerplatz an der Friedrichstr., überhalb der Adolfsbühne, ringsum eingefriedigt, 130 Ruth. groß, zu verp. Näh. b. **August Beckel**, Adolfsallee 31. 174

Fremden-Pensionen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Leidender junger Herr
sucht Pension mit Bad (natürl. Quelle) im Hause am Kurort. Off. mit Preisangabe H. 912 H. an **Haasestein & Vogler A.-G.** Hannover. P 54

Für die Osterferien suche im Taunus **Pension** für zwei Brüder, 8 und 11 Jahre. Angebote unter H. 761 an den Tagbl.-Verlag.

„Villa Grandpair“
Emserstrasse 13 u. 15.
Familien-Pension 1. Ranges.
Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Aufmerksamste Pflege.

Villa Unkel, Emserstr. 20, elegante Zimmer mit und ohne Pension, auch für dauernd.

Villa Frankfurterstraße 18
bzw. Zimmer frei mit u. ohne Pension.

Villa Paula, Gartenstr. 20, Pension 1. Ranges (3 Minuten vom Kurhaus u. Promenade entfernt), schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu civilen Preisen sofort zu vermieten. Bäder, electr. Licht.
Bes. Frau **Marie Lehmann**.

Pension Schupp, Luisenplatz 7, Ecke der Rheinstraße, schöne Südzimmer billig (Winterlage).

Mainzerstr. 14, n. Bahnh. u. Wilhelmstr., m. A. v. 23. 10 Mk., m. Pension 24 Mk. a. v., mit. b.

Villa Beaulieu.
Elegant möblierte 3-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit und ohne Pension, auch einz. Zimmer, vom 1. März zu vermieten **Merotal 16**.

Borderes Nerothal
sind bei ruhiger guter Familie zwei schöne, komfortabel möblierte Zimmer mit voller Pension an alleinstehende Damen vorübergehend o. dauernd abzugeben. Off. u. P. 772 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gang besonders ruhige Zimmer, Barriere u. 1 St. zu mäh. Br. in feinsten Karl. Holzf. 10.

Taunusstr. 23, 1, d. Kriegergegend, eleg. möbl. Südzt. frei, m. Pension v. 4 Mk. an, einz. Zim. v. 8 Mk. v. Woche.

Schüler, welche eine der höheren hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, finden sofort oder zu Oftern **ausnahme in gebildeter Familie**. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verl. En **Kangasse 6**, 2. guten israel. Mittags- und Abendbisch, sowie ganze Pension billig.

Eleg. möbl. ungeniarte Zimmer in Kurlage sofort zu vermieten. Offerten unter **Z. 771** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Berlitz School.
Neue Gistel u. Classen
beginnen **Anfang März**
Rheinstraße 18.

Engl., Franz., ardl., m. Br., d. erf. Lehrer, m. l. i. Ausl. unt. Schwabacherstr. 51, 2.

Engl. Unterricht u. Conversation bei **Miss Carne**, Kirchstraße 37, 1.

Institut Meerganz
Dir. **H. Meerganz**.
21, P. Dohheimerstraße 21, P.



Musteramtliches
u. bestbesuchtes Institut
am **Platz**.

Am 1., 3. und 7. März
Beginn neuer Tages- und
Abendkurse
für

Damen u. Herren.
Gründlicher, gewisshafter Unterricht nach sehr leichtfälliger Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in:
Alle Arten Buchführung incl. Bücher-Abchluss.
Kaufm. Rechnen und Kontoforrenthelehre.
Prakt. Wechselkunde u. recht. Schönschreiben. Fachschrift.
Kaufm. Korrespondenz.
Stenographie. Kontorpraxis.
Maschinenschreiben etc.

Stellenvermittlung kostenlos.
Nach Beendigung der Kurse erhalten alle Schülerinnen und Schüler durch Vermittlung der Direktion gut bezahlte Stellen.
Unaufgefordert laufen fast täglich Dankschreiben ein.

Für Damen
separate Räume u. Unterricht unter persönlicher Leitung von Frau Direktor **H. Meerganz**.
langjährige Buchhalterin und Handelslehrerin.
Beste Referenzen aus hiesigen Bürgerkreisen.
Prospekte gratis und franko.

Hr. Loewenson, Sprachl., Nicolastr. 17, 2.
Geb. Engländerin, der franz. Sprache mächtig, gibt Unterricht, unter. auch Beaufsichtigung von Pub. u. Comp. mit Erwachsenen. Derbstr. 26, 3.

Geprüfte Lehrerin, 20 J. i. Ausl. tätig, unterrichtet Franz., Engl., Deutsch,lavier. Preis mäßig. Rheinstraße 58, Stb. 1.

Neue Kurse u. Privatstunden im Französischen
von akad. gebild. Franzosen ertheilt **A. Fréteigny**, Moritzstr. 10.
Conversationsstunden **Madame Fréteigny**.

Signora, maestra patentata, dà lezioni in der Aquarell-Kunst f. u. Damen theilw. Mittw. u. Stundent. Münch. Volksh. Kirche, 58.

Gesangunterricht
erteilt
Hedwig von Lengerke,
Stimmbildung studiert bei **Mathilde Marchesi**, Paris.
Anm. Sonnenbergerstr. 23.

Klavierunterricht erth. **Louis Scharr**, **Rönl. Kammermusiker**, Blücherplatz 5.

Klavier- u. Geig.-Unterricht wird gründl. erth. Albrechtstraße 83, 1. und Nerostraße 8, 2.

Mandoline-Unterricht. Wer ertheilt? **Frau Weber**, Adreierstraße 21.

Lehr-Institut für Damenschneiderei
von **Marie Wehrlein**,
Neugasse 11, 2.

Gründliche Ausbildung im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Aufschreiben u. prakt. Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Off. Anmelde. werden entgegengenommen von 9-12 und 3-6.

Bügel-Unterricht (15 Mk.) m. grdl. erth. Körnerstraße 7, 1 r.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren
Samstag ein **Medaillon** (Gold, mit Perlen und Rubin) von Nerobergstraße oder v. Kurhaus bis Parkstraße. Abzug. a. D. Nerobergstraße 10.

Verloren
ein blauer **En-tout-cas-Schirm** mit silberner Krücke, Gummigravirt. Wiederbringer Belohnung Nerobergstraße 19.

Aut
verkauft Sonntag, den 28., Unter den Eichen (Robn). Abzuholen Hartingstr. 9, 2 r.

Verloren od. liegen gelassen ein **Bidermuff**. Abzugeben gegen Bel. Kaiser-Friedrich-Str. 2, Stb. Part.

Sauschlüssel gefunden. Schilberg 2, 1 r.

Irish Terrier, rothbraun, entlaufen. Wiederzabr. gegen Belohn. Sonnenbergerstr. 25.

Verloren **Hop-terrier**, auf den Namen **Poppy** hörend (braune Ohren und brauner Fleck an l. Seite). Abzugeben gegen Belohnung Bahnhofstraße 9, 2. Stock.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.
Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine **Villa** kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an **J. Meier**, Agentur, Taunusstr. 28.

Achtung!
Ein sehr gut ger. rentabl. **Wohn- u. Geschäftshaus** gleich am Erdanplatz (1. Lage) ist für 135,000 Mk. zu verkaufen. Ueberkauf 1800 Mk. Offerten unter **H. 759** an den Tagbl.-Verlag.

Spezial-Objekt. Herrschaftl. Villa mit Nebengebäuden, Lage in 5 Morgen großem Garten, landschaftl. schön, am Walde, in ca. 16 Bauplätzen einzuteilen, für fest 120,000 Mk. bei geringer Auszahlung zu verkaufen. Anfragen u. P. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Haus, Goethestrasse, für 72,000 M. (4-stöckig) zu verk. Part. 4-Z., sonst 5-Z.-Wohn. **P. G. Meier**, Rheinbahnstrasse 2. neu, hochm. Stil, incl. Veranda, 10 Z., 28,000 Mk. Antikstücken (Nähe Baden-Baden), waldr., ver- kauft **H. 12** postlag. Baden-Baden. P 111

Ein sehr gut ger. rentabl. Wohn- u. Geschäftshaus gleich am Erdanplatz (1. Lage) ist für 135,000 Mk. zu verkaufen. Ueberkauf 1800 Mk. Offerten unter **H. 759** an den Tagbl.-Verlag.

Gustav-Freitagstr. 11,
neuerbaute, mit allem Comfort der Neuzeit. Ausacht. Bilda zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Architekt **Fritz Arens**, Nicolastraße 23, Part.

Günstige Gelegenheit!
Auch für Spekulantent!

Ein hochmodernes **Landhausbesitzum** in bester Lage Wiesb., event. für 2 Familien ausreicht, mit Stallung u. Remise dabei, wass. Sterbefall u. Wegzug außerordentl. billig (mit Schaden) zu verk. Off. u. N. 771 a. d. Tagbl.-Verl.

Hochherrschaffl. Villa Frankfurterstraße 25, sehr geeignet u. comf. eingerichtet, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralb., el. Licht, Garl., zu verk., ev. zu dm. Wohnungs-nachweisb. **Lion & Co.**, Schillerpl. 1.

Ein **Haus** — Nicolausstr. — zu verkaufen. Off. unter **A. 691** an den Tagbl.-Verlag. Mittl. Adelsbühne ist ein schön. **Etagenhaus** mit neu hergerichteten Wohnungen, durchweg 6% rentierend, ohne Vermittler zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus, hochrentabel, im Kaiser-Friedrich-Ring, vom Erbauer zu verkaufen. Offerten unt. **H. 769** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hochherrschaffl. Villa Gumboldtstraße 21, Ecke der Verlobungsstraße, neu erbaut, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralb., elektr. Licht, Garl., auf 1. Oktober 1904 zu verk. N. b. d. Bel. **Ph. Hasselbach**, Schiersteinerstraße 7, Part.

Etagenhaus, mit über 3000 Mk. Ueberkauf, vom Erbauer zu verkaufen. Offerten unter **H. 769** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wirtschaft

Familienverhältnisse halber außerordentlich billig sofort zu verk. Verbrauch 400 hl Bier, 8 Stk. Apfelwein, viel Schnaps. Altrenommiertes Haus. Fester Preis 55,000 Mk. Anzahlung 6 bis 10 Taus. ev. auch zu verpachten. Zu erfragen Blücherstraße 5, 2. **Nickel**.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer
Max Hartmann, Schützenstraße 3, oder durch jeden Agenten:

Villa Nerobergstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. etc. **Villa** Freseniusstraße 23 (Dombodenthal), 9-12 Zim., hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschaftl. und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, eventl. auch zu vermieten.

Villa Freseniusstraße 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht etc., auch zu vermieten.

Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim., hochselegant eingerichtet und ausgestattet, viele Orter u. Balkone, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage etc.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.

Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Aussicht, m. Garten.

Villa Schützenstraße 3 (Etagenhaus), 8-Zimmer-Wohnung, viele Wintergärten, Orter, Balkone, Vordachzimmer, Herrschaftl. u. Nebentreppe u. Closets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstraße 5 (Etagenhaus), 7-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 30,000.

Villa Wiesbadenerstr. 37a, vor Sonnenberg, neu, m. 6-8 Zimmern, circa 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 50,000.

Anfragen wegen Beschäftigung und Bedingungen wolle man gefl. nach Schützenstraße 3, P., richten und können da Zeichnungen der Villen eingesehen werden.

Otto & Eschenbrenner,
[Luisenstraße 22.

Landhäuser zu verkaufen.

Unsere neu erbauten Einzel-Wohnhäuser **Fritz-Reuterstraße 6, 8 und 10** (2 Min. von der Haltestelle der elektrischen Bahn), je 3 Zimmer enthaltend, mit Centralheizung und elektrischem Licht, No. 10 event. mit Stallung, sind zu verk. od. zu vermieten. Näh. d. die Agenten od. bei **Otto & Eschenbrenner**, [Luisenstraße 22.

Ein kleines Haus in guter Lage wegen Wegzug sofort zu verkaufen. Vermittler verbeten. Off. unter **N. 770** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Villen, Kuranlage, nächst Wilhelmstrasse seit Jahren **Fremden-Pensionen**, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Alles Näh. durch **P. G. Rück**, Rheinbahnstr. 2.

Merothermal kleine Villa mit allem Comfort preiswerth zu verk. Offerten unter **A. 100** postlag. Berliner Post. Verkauft meine schön belegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obk. Garten. Zuschr. erb. unter **W. 766** an den Tagbl.-Verlag.

Haus direct v. Erbauer zu verkaufen, Näh. d. Ringstr. 190,000 Mk., 3-Zim.-Wohn., zwei Hinterb., Anlagekapital bringt 12% ein. Off. unter **N. 759** an den Tagbl.-Verlag.

Waldheidestr. 12 u. 14, schönes Haus, mit 8 u. 10-Zim.-Wohn., auch für Handwerker pass., welches bei 5% Verkauft. des Anlagekapital u. nach Abzug v. Steuern 20.000 Mk. überbietet. Off. unter **N. 98,000** zu verkaufen **O. Engel**, Adolfsstr. 8.

Kleines Haus mit Laden (Bleichstraße) zu verkaufen. Off. u. **C. 755** a. d. Tagbl.-Verl.

Weinbergstr. 12 u. 14, hochherrschaftliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Stettin 24, 1. Et.

Bäckerei.

Haus (neuer) in bester Lage hier, worin seit Jahren Bäckerei betrieben wird, ist billigst bei einer Anzahlung von 8-10,000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. **K. D. 112** hauptpostlagernd hier erbeten.

Landhaus mit Stallung zu verkaufen. Näheres bei **Otto & Erchenbrenner**, Luisenstr. 22.

Moderner Neubau, Eshaus, hochrentables Zinshaus mit 4 u. 5-Zimmerwohnungen, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Auskunft an Selbstreflektanten u. **K. 762** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Eshaus mit Laden, gerichtet für Bäckerei u. Conditorei, prima Lage, zu verkaufen. Offerten unter **A. 764** an den Tagbl.-Verlag.

An den Kuranlagen größere Villa, 20 Zimmer u. Salons, als hochh. Herrschaftshaus u. Behälter erbaut und ganz und gar modern eingerichtet. Centralheizung, elektr. Licht, großer Garten, ist aus erster Hand zu verk. Neupassage 3, Part.

Eshaus, in der Nähe des Projekts u. Bahnhofs, für Geschäfts- u. spät. für Hotelzwecke vorzuzieh. geeignet, krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **N. 773** an den Tagbl.-Verl. erb.

Reitenhaus, neu erbaut, mit allem Comfort der Zeit ausgestattet, 6-Zimmer- u. eine 3-Zim.-W., Alles vermietet, 2500 Mk. Gewinn rentierend, unter constanten Bedingungen zu verk. Off. u. **N. 773** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Elegantes Stagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, nächst Monbel, 7-Zimmer-Wohnungen, rentiert 1500 Mk. Ueberbietet, zu verkaufen.

Agentur J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.

Villa in schöner Lage, im Merothermal, 10 Zimmer, Bad u. Centr.-Heiz., elektr. L., Bor- u. Hintergarten, zu verk. **J. Dollhopf**, Kirchgasse 37, 1.

Wohnhaus, in der Nähe des Projekts u. Bahnhofs, für Geschäfts- u. spät. für Hotelzwecke vorzuzieh. geeignet, krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **N. 773** an den Tagbl.-Verl. erb.

Reitenhaus, neu erbaut, mit allem Comfort der Zeit ausgestattet, 6-Zimmer- u. eine 3-Zim.-W., Alles vermietet, 2500 Mk. Gewinn rentierend, unter constanten Bedingungen zu verk. Off. u. **N. 773** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Elegantes Stagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, nächst Monbel, 7-Zimmer-Wohnungen, rentiert 1500 Mk. Ueberbietet, zu verkaufen.

Agentur J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.

Villa in schöner Lage, im Merothermal, 10 Zimmer, Bad u. Centr.-Heiz., elektr. L., Bor- u. Hintergarten, zu verk. **J. Dollhopf**, Kirchgasse 37, 1.

Wohnhaus, in der Nähe des Projekts u. Bahnhofs, für Geschäfts- u. spät. für Hotelzwecke vorzuzieh. geeignet, krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **N. 773** an den Tagbl.-Verl. erb.

Reitenhaus, neu erbaut, mit allem Comfort der Zeit ausgestattet, 6-Zimmer- u. eine 3-Zim.-W., Alles vermietet, 2500 Mk. Gewinn rentierend, unter constanten Bedingungen zu verk. Off. u. **N. 773** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Elegantes Stagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, nächst Monbel, 7-Zimmer-Wohnungen, rentiert 1500 Mk. Ueberbietet, zu verkaufen.

Agentur J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.

Villa in schöner Lage, im Merothermal, 10 Zimmer, Bad u. Centr.-Heiz., elektr. L., Bor- u. Hintergarten, zu verk. **J. Dollhopf**, Kirchgasse 37, 1.

Wohnhaus, in der Nähe des Projekts u. Bahnhofs, für Geschäfts- u. spät. für Hotelzwecke vorzuzieh. geeignet, krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **N. 773** an den Tagbl.-Verl. erb.

Reitenhaus, neu erbaut, mit allem Comfort der Zeit ausgestattet, 6-Zimmer- u. eine 3-Zim.-W., Alles vermietet, 2500 Mk. Gewinn rentierend, unter constanten Bedingungen zu verk. Off. u. **N. 773** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Elegantes Stagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, nächst Monbel, 7-Zimmer-Wohnungen, rentiert 1500 Mk. Ueberbietet, zu verkaufen.

Agentur J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.

Villa in schöner Lage, im Merothermal, 10 Zimmer, Bad u. Centr.-Heiz., elektr. L., Bor- u. Hintergarten, zu verk. **J. Dollhopf**, Kirchgasse 37, 1.

Wohnhaus, in der Nähe des Projekts u. Bahnhofs, für Geschäfts- u. spät. für Hotelzwecke vorzuzieh. geeignet, krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **N. 773** an den Tagbl.-Verl. erb.

Reitenhaus, neu erbaut, mit allem Comfort der Zeit ausgestattet, 6-Zimmer- u. eine 3-Zim.-W., Alles vermietet, 2500 Mk. Gewinn rentierend, unter constanten Bedingungen zu verk. Off. u. **N. 773** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Neues 5-Zimmer-Eisenhaus, Vorgarten, Sonnen-, nahe Ring (Dachstuhlstr.), für 95,000 Mk. zu verk. d. **Joh. Ph. Kraft**, Gassenstr. 2, 2.

Hochfeine Villa.

central gelegen, 5 Minuten von Bahn, Maschinenh. circa 600 qm, theils Park, mit altem Baumbestand, theils Obk. Garten, Gemüsegarten, Tennisplatz, elektr. Licht u., ist wegen plötzlicher Veränderung billig zu verkaufen. Näheres unter **No. 122 Electricitäts-Werk Auerbach**, Auerbach (Hessen).

Zwei Villenbauplätze

Mainzerstr. 60 (Friedrichstr.) zu verk. (ca. 27 Ruthen jeder). Näh. 60 b, 1. Et.

Im ruh. abso. l. Haus u. rauchfreien Dambachtal, in nächster Nähe des Waldes, sind schöngelegene **Bauplätze** preiswerth zu verkaufen. Näheres Langgasse 19.

Landhaus-Bauplätze, schöne Lage, dicht am Wald, neben Eigenheim, ca. 30 Ruthen groß, nach Lage 5-6000 Mk. an fertiger Straße. Gas- und Wasserl. v. **Horries**, Romona.

Bauplätze an der Radesheimerstr. zu verk. Näh. Adolfsstr. 79, 1. Et.

Bauplatz

in bester Villenlage, ca. 44 Ruthen, an der oberen Grotte-Prentagstraße, zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 21.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa nebst Garten, 40-45 Ruthen, zu kaufen gesucht zum Preise von 50- bis 60,000 Mk., am liebsten ohne Vermittler. Off. unter **N. 764** an den Tagbl.-Verlag.

Haus in der Rheinstraße, Moritzstraße, Dranienstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 769** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reitables Haus im südlichen Stadttheil mit 3 u. 4-Zim.-Wohnungen zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 767** an den Tagbl.-Verlag.

Reitables Wohnhaus, Wilhelmstr. oder nächster Nähe, zu kaufen gesucht. Nur Angebote vom Verkäufer erwünscht unter **Chiffre A. 770** an den Tagbl.-Verlag.

Mittelst. 6% rent. Haus gesucht. Offerten unter **A. 764** hauptpostlagernd.

Suche gegen 1 M. großes Grundstück und baare Zahlung ein rentables Haus zu kaufen. Off. unter **A. 760** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik auszuweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Jstel**, Webergasse 16, 1.

Hypothekencapitalien an 2. Stelle in Höhe von 10,000, 20,000, 30,000, 40,000, 50,000, 60,000, 70,000, 80,000, 90,000, 100,000, 120,000, 150,000, 200,000, 250,000, 300,000, 400,000, 500,000, 600,000, 700,000, 800,000, 900,000, 1,000,000, 1,200,000, 1,500,000, 2,000,000, 2,500,000, 3,000,000, 4,000,000, 5,000,000, 6,000,000, 7,000,000, 8,000,000, 9,000,000, 10,000,000, 12,000,000, 15,000,000, 20,000,000, 25,000,000, 30,000,000, 40,000,000, 50,000,000, 60,000,000, 70,000,000, 80,000,000, 90,000,000, 100,000,000, 120,000,000, 150,000,000, 200,000,000, 250,000,000, 300,000,000, 400,000,000, 500,000,000, 600,000,000, 700,000,000, 800,000,000, 900,000,000, 1,000,000,000, 1,200,000,000, 1,500,000,000, 2,000,000,000, 2,500,000,000, 3,000,000,000, 4,000,000,000, 5,000,000,000, 6,000,000,000, 7,000,000,000, 8,000,000,000, 9,000,000,000, 10,000,000,000, 12,000,000,000, 15,000,000,000, 20,000,000,000, 25,000,000,000, 30,000,000,000, 40,000,000,000, 50,000,000,000, 60,000,000,000, 70,000,000,000, 80,000,000,000, 90,000,000,000, 100,000,000,000, 120,000,000,000, 150,000,000,000, 200,000,000,000, 250,000,000,000, 300,000,000,000, 400,000,000,000, 500,000,000,000, 600,000,000,000, 700,000,000,000, 800,000,000,000, 900,000,000,000, 1,000,000,000,000, 1,200,000,000,000, 1,500,000,000,000, 2,000,000,000,000, 2,500,000,000,000, 3,000,000,000,000, 4,000,000,000,000, 5,000,000,000,000, 6,000,000,000,000, 7,000,000,000,000, 8,000,000,000,000, 9,000,000,000,000, 10,000,000,000,000, 12,000,000,000,000, 15,000,000,000,000, 20,000,000,000,000, 25,000,000,000,000, 30,000,000,000,000, 40,000,000,000,000, 50,000,000,000,000, 60,000,000,000,000, 70,000,000,000,000, 80,000,000,000,000, 90,000,000,000,000, 100,000,000,000,000, 120,000,000,000,000, 150,000,000,000,000, 200,000,000,000,000, 250,000,000,000,000, 300,000,000,000,000, 400,000,000,000,000, 500,000,000,000,000, 600,000,000,000,000, 700,000,000,000,000, 800,000,000,000,000, 900,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000, 1,200,000,000,000,000, 1,500,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000, 2,500,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000, 12,000,000,000,000,000, 15,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000, 25,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000, 120,000,000,000,000,000, 150,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000, 250,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000, 1,200,000,000,000,000,000, 1,500,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000, 2,500,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000, 12,000,000,000,000,000,000, 15,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000, 25,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000, 120,000,000,000,000,000,000, 150,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000, 250,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000,000, 1,200,000,000,000,000,000,000, 1,500,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000,000, 2,500,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000,000, 12,000,000,000,000,000,000,000, 15,000,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000,000, 25,000,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000,000, 120,000,000,000,000,000,000,000, 150,000,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000,000, 250,000,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000,000,000, 1,200,000,000,000,000,000,000,000, 1,500,000,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000,000,000, 2,500,000,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000,000,000, 12,000,000,000,000,000,000,000,000, 15,000,000,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000,000,000, 25,000,000,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000,000,000, 120,000,000,000,000,000,000,000,000, 150,000,000,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000,000,000, 250,000,000,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 1,200,000,000,000,000,000,000,000,000, 1,500,000,000,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 2,500,000,000,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 12,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 15,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 25,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 120,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 150,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 250,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,0

Nur 4 Verkaufstage!

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

stelle circa **800 Knaben-Anzüge** zum Verkauf, ohne Rücksicht auf den grösstenteils **doppelten Wert:**

Zum Aussuchen!

Partie I à **Mk. 1.50.**

Partie III à **Mk. 4.50.**

Zum Aussuchen!

Partie II à **Mk. 3.—.**

Partie IV à **Mk. 6.—.**

Bruno Wandt, Wiesbaden, 42 Kirchgasse 42, gegenüber Schulgasse.

Neuherrichtung echter Spitzen jeder Art.

Waschen, Färben, kunstgerechtes Ausbessern, Reapplizieren etc.
Eigene Ateliers in Wiesbaden und Brüssel.

Louis Franke,

Telephon 415.

Wilhelmstr. 22.



Umzüge in der Stadt und über Land

werden prompt unter Garantie besorgt, sowie Ausfahren von Waggonladungen jeder Art, Abholen von Reiseeffekten von und zu den Bahnhöfen zu jeder Tageszeit.

Wilhelm Ruppert, Schwalbacherstrasse 67/69.

Telephon 32.

Comptoir: Rheinstrasse 10, Hb.

Telephon 32.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas **Außergewöhnliches.**

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Fracht od. portofrei g. Rahn! Nur neue haltbare Waare!

Drei
frische
fette

Rauchaale

1/2 Pfd. delikat. H. Lachs! 2 1/2 Pfd. Sardell. 2 Dof. ca. 50-60 Delicateßher.
u. Molms! 1/4 N. Caviar 1 Dof. 1a Delardin. u. 40 H. Bollbück. u. Sprött
auf. 5 1/2 M. oder 1 fetter Kal 1 Stk. H. Lachs. 1 Dof. Delard. ca. 2 1/2 Pfd.
1a S. Sprött. Ab. 100 H. Anchovis u. ca. 25 Spüdl. auf. 3 1/2 M. F 53
E. Degener, Nord- u. Ostseefisch-Exp., Ewinemünde 77.

Legehühner, 13 Stück, mit schönem Eiern
Mk. 20.—, Naturbutter, 10 Pfd. Mk. 8.—,
zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Donig Mk. 5.—,
Sternlieb, Flusse 71. via Schiel. F 198

Koffer.

Echte leberne Hand- u. Reisetaschen, sowie Schul-
rangen kaufen Sie gut u. billig Reugasse 22, Baden.

Stahlwaaren für den Hausbedarf

von
J. A. Hendels, Solingen.

Taschenmesser,
Toilettemesser,
Scheeren aller Art,
Tischmesser u. Gabeln
Dessertmesser u. Gabel
Tranchirbestecke,
Butter- u. Käsebestecke
Confect- u. Obstbestecke
Geflügelscheeren,
Brodgabeln

etc. etc.



Rasirmesser,
Rasir-Apparate,
Korkzieher,
Champagnerhaken,
Universalwerkzeuge,
Wiegemeßer,
Hackmesser,
Reisebestecke,
Manöverbestecke,
Cigarrenabschneider

etc. etc.

8434

Jedes Stück unter Garantie.

Ecke Häfnergasse. **Erich Stephan, Kleine Burgstraße.**

21 Webergasse.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.

Diese Woche Räumungs-Verkauf
grosser

wegen Verlegung meines Geschäftes nach meinem Hause Langgasse.

Alle Waren werden während dieser Zeit zu herabgesetzten Preisen verkauft.**Für Damen-Schneiderei.**

Gaufré-Rockfutter, 100 cm breit, schwarz und farbig Meter	31 Pfg.
Silk-Bengaline, 100 cm br., feines Rockfutter mit taftartigem Seidenglanz, schwarz und farbig Meter	47 Pfg.
Twill, weiches engl. Taillenfutter, alle Farben Meter	42 Pfg.
Lüster oder Orleans, schwarz Meter	33 Pfg.
Haken u. Augen, Swanbill, schwarz, Pfd.	29 Pfg.
Druckknöpfe, Qual. Unerreicht, mit dopp. Spiralfederschloss Dtzd.	16 Pfg.
Sternseide, alle Farben	4 Pfg.
25 Stück feine Nähnadeln mit gr. Goldöhr	3 Pfg.
Ein Posten Besenlitze, prima Wolle, schwarz und farbig Meter	3 Pfg.
Brook's Häkelgarn, farbig, 4 Knäuel	5 Pfg.

Passementrien.

Reste von schwarz u. farb. Kleider-Besätzen.
 Reste von schw. u. farb. Tressen u. Garnituren
 zu und unter der Hälfte des Wertes.

10 % Rabatt

auf alle am Lager befindlichen Besätze,
 Tressen, Kragen, Knöpfe, Schweissblätter,
 Futterstoffe u. Kurzwaren.

Spitzen, Bänder, Schleier.

Spitzen- u. Band-Reste enorm billig.

Ein Posten farb. Schleier, nur bessere
 Qualitäten Meter 20-45 Pfg.

Ein Posten farb. seid. u. halbseid.
 Bänder, 7-10 cm breit, Meter 25 Pfg.

Lyoner Seiden-Chiffons, alle Farben,
 einfach breit Meter 55 Pf., doppelbreit 1.05 Mk.

10 % Rabatt

auf alle Spitzen, Bänder, Schleier, Rüschen
 Schleifen, Taschen-Tücher, Kragen und
 Krawatten.

Gardinen — Stores.

Tüll-Gardinen, Serie I, im Preise
 von 4.50—5.75 Mk., jedes Fenster 3.75 Mk.

Tüll-Gardinen, Serie II, im Preise
 von 6—7 Mk., jedes Fenster 4.75 Mk.

Tüll-Gardinen, Serie III, im Preise
 von 7—8 Mark, jedes Fenster 5.50 Mk.

Auf alle andere Tüll-Gardinen,
 Spachtel-Gardinen, Point-lace-Gardinen,
 Stores und Bettdecken

gewähre ich während dieser Woche auf meine
 billigen Preise einen

Extra-Rabatt von 20 %.

Breite Gallerie-Fransen, weiss und
 crème Meter 42 Pfg.

Gardinenband mit Ringen Meter 9 Pfg.

Spachtel-Rouleaux.

Trüb gewordene Muster-Rouleaux und
 Restbestände von 1, 2, 3 Stück bzw. Paar
enorm billig.

Auf alle andere Rouleaux

10 % Rabatt.**Kinder-Hüte u. -Häubchen**

Serie I: Ein Posten besserer Kinder-Hüte
 für Frühjahr ohne Rücksicht auf
 den Wert . . . jedes Stück nur 1.25 Mk.

Serie II: Ein Posten bess. Kinder-Häubchen,
 weiss Batist, mit feiner
 Schweizer Stickerei, ohne
 Rücksicht auf den Wert 1.10 und 1.50

Damen-Wäsche.

Taghemden, Vorderschluss, kräftiges
 Hemdentuch mit Spitze 85 Pfg.

Taghemden, Achselschl., Els. Hemden-
 tuch mit Spitze, 110 cm l. 1.25 Mk.

Taghemden, Vorderschluss mit Hand-
 feston 1.50 Mk.

Taghemden, Achselschluss m. Spitze u.
 handgest. Achselschlusspasse, gutes
 Hemdentuch 1.50 Mk.

Taghemden, Achselschl., feiner Hand-
 feston, aus solid. Renforcé 1.75 Mk.

Taghemden, Vorder- oder Achselschluss
 aus Louisianatuch mit Spitze und
 Fältchen 2.00 Mk.

Damen-Beinkleider zu allen Hemden passend.

Nacht-Jacken, weiss gestr. Satin mit Spitze 1.00 Mk.
 Pelzpique mit Spitze 1.40 Mk.

Kopf-Kissen, 80x80, mit breiter Um-
 schlagklappe, auf 3 Seiten ausgehäutert
 Bogen 1.00 Mk.

10 % Rabatt

auf alle andere Damen-Wäsche, Herren-
 Wäsche und Kinder-Wäsche.

Ein Posten trüb gewordene bessere Damen-
 und Kinder-Wäsche besonders billig.

Eine Partie Knaben-Stehkragen Stück 10 Pfg.
 Eine Partie lein. Herren-Stehkragen 20 Pfg.

Korsetten.

Lula, grauer Drell, mit Gürtel u. Spitzen-
 garnit., 26 Uhrfedereinlag., neue Form, 1.75 Mk.

Rest-Posten einz. Korsetten
 ohne Rücksicht auf den Wert . . . 1.50 Mk.

Reform-Korsetten, grauer Satindrell, 2.50 Mk.

Rest-Posten echter Brüsseler Korsetten
 mit 1a echtem Walfischbein, Wert 15 Mk.,
 jedes Stück nur 7.75

Kinder-Korsettchen, beige und grau, 38 Pfg.

10 % Rabatt

auf alle Handschuhe, Socken, Strümpfe,
 Unterzeuge, Schürzen.

15 % Rabatt auf alle
 Tapisseriewaren.

Ein grosser Posten Reste-Stickereien enorm billig.